

RECKLINGHAUSEN ERLEBEN



#4/2021

Das Stadtmagazin der Unternehmen mit Engagement für die Region

Nachhaltig führen:
Betriebe brauchen
eine Zukunft

Nachhaltig handeln:
Vom Upcycling und
Wiederverwenden

Georg Berger staunt, dass Markus
Heider auf 28 m² glücklich ist.

Leben Sie bewusst?

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke 
Leistung voller Leben

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Bruchbude oder Goldgrube?



Prüfen Sie kostenlos, was Ihre Immobilie wert ist.

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen, wissen aber nicht, was sie wert ist? Machen Sie den Test. Innerhalb weniger Minuten erhalten Sie das Ergebnis der Analyse per E-Mail. Kostenlos und unverbindlich.

www.sparkasse-re.de/preisfinder

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Vest Recklinghausen**



Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist fast 50 Jahre her, seit der „Club of Rome“ seine berühmte Studie „Die Grenzen des Wachstums“ veröffentlichte. Der Club, ein Zusammenschluss von renommierten Experten aus aller Welt, setzt sich für die nachhaltige Zukunft ein – und warnte: Wenn die Menschheit nicht ein neues Gleichgewicht findet, statt immer weiter zu wachsen und immer mehr Ressourcen zu verbrauchen, dann wird sie binnen eines Jahrhunderts ihre Lebensgrundlagen zerstören und die Umwelt dauerhaft schädigen. Noch ein Gedanke war für den „Club of Rome“ zentral: Alles menschliche Handeln und Tun, so persönlich, lokal begrenzt und unbedeutend es erscheinen mag, hat globale Auswirkungen. Sie sind für uns Einzelne oft zeitlich und räumlich weit entfernt – und damit kaum messbar, aber in der Masse gravierend. Der Schlüssel zum Verständnis ist Nachhaltigkeit – unser Schwerpunkt in dieser Ausgabe.



Was seinerzeit verstörend wirkte, klingt heute vertraut, modern und zukunftsweisend. Für viele Junge ist es selbstverständlich, ihren eigenen Fußabdruck in der Welt im Blick zu haben und den hemmungslosen Verbrauch von Ressourcen zu kritisieren. Während manche Nachhaltigkeit mit „irgendwie öko“ verbinden, ist es für andere längst Lebensprinzip, meist mit Blick auf den globalen Umwelt- und Klimaschutz. Es lohnt aber auch, sich mit dem Konzept auseinanderzusetzen, weil es Orientierung im Alltag gibt: Die Schuhe zum Schuster, die Jeans zum Schneider, Haushaltsgeräte ins Repair-Café, Kinderkleidung in die Tauschbörse, Mode aus dem Vintage Store, das Smartphone generalüberholt statt schon wieder ein neues – das ist oft besser, als immer nur wegzuwerfen.

Nachhaltigkeit ist weit mehr als Konsumkritik und Klimaschutz: Sie hat eine ökonomische und soziale Dimension. Es geht um Verantwortung, um vorausschauendes Handeln – und die Bereitschaft, über den nächsten Tag hinauszudenken und die Zukunft zu gestalten. Wie Unternehmerinnen und Unternehmer, die ihre Nachfolge und damit auf lange Sicht Arbeitsplätze sichern (S. 24). Oder Bildungsprojekte, die ganz früh ansetzen, damit Kinder langfristig gute Chancen bekommen (S. 20).

Wie vielfältig das Thema ist, zeigen Ihnen die Geschichten und Menschen in diesem Heft. Wir wünschen Ihnen anregende Lektüre und ein frohes Fest. Und das Wichtigste: Bleiben Sie nachhaltig gesund!

Ihre

Christa Stüve

Geschäftsführerin Diakonie im
Kirchenkreis Recklinghausen

Dr. Michael Schulte

Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Vest Recklinghausen

Thorsten Rattmann

Geschäftsführer
Hertener Stadtwerke GmbH

Stefan Prött

Verleger
RECKLINGHAUSEN ERLEBEN

„Nachhaltigkeit ist weit mehr als irgendwie öko: Es geht um Verantwortung, um vorausschauendes Handeln – um die Bereitschaft, über den nächsten Tag hinauszudenken und die Zukunft zu gestalten.“



RECKLINGHAUSEN ERLEBEN



INHALT 4/2021

AKTUELLES

Das Bild: 600 Jahre Petrinum **06**

DAS THEMA „NACHHALTIG“

Leben – so kann es gehen **12**

Ergründen – das kann es bedeuten **16**

Abeiten und kaufen – so macht es Sinn **18**

Fördern und bilden – früh hält länger **20**

Größer denken im Kleinen beim Klima **22**

Vorausdenken für die Firmennachfolge **24**

Kleiner Wohnen – wo weniger mehr ist **26**

VEST ERLEBEN

Badespaß – Das neue Copa **30**

Tofuschnitzel statt Weihnachtsbraten **32**

Ein Baum für unerfüllte Wünsche **34**

Lösen und gewinnen **36**

Highlights und Termine **40**

BESSER LEBEN

Schenken ohne Reue **46**

Reparieren statt wegwerfen **50**

MENSCHEN

Feuer und Flamme in der Gastro **54**

Die Biobrüder und ihre Schweine **56**

Saubere Arbeit bei der KSR **58**

Feinste Literatur **60**



Nachhaltig

Mathilde Storm und Peter Möller haben lange bevor es zum Trend wurde, angefangen, bewusst zu leben.

Seite 12

Tiny House

Wo weniger mehr ist:

Seite 26



IMPRESSUM

RECKLINGHAUSEN ERLEBEN
Ausgabe 4-2021

Verlag:
RDN Verlags GmbH
Anton-Bauer-Weg 6 · 45657 Recklinghausen
Tel. 02361 490491-10
Fax 02361 490491-29
www.rdn-online.de
info@rdn-online.de

Chefredaktion:
Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de

Redaktion:
Jennifer von Glahn, Jonas Alder, Nina Hahn, Jana
Leygraf, Jana Lotter, Jörn-Jakob Surkemper, Mine Öziri

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Dr. Felicitas Bork, Daniel Boss, Dinah Bronner,
Dagmar Hoytzyk, Michael Polubinski, André Przybyl,
Dr. Ramona Vauseweh, Claudia Schneider, Gregor
Spohr, Gert Eiben, Christine Alder

Fotos: Markus Mucha, Volker Beushausen, André Chrost,
Christian Kuck, Reiner Kruse, Marco Stepiak

Titelfoto: Markus Mucha

Layout: Jens Valtwies, Karl-Hermann
Hildebrandt, Lars Morawe

Satz + Litho: RDN Verlags GmbH,
Typoliner Media GmbH, Recklinghausen

Redaktionsassistentz, Termine:
Katie Mahlinger, Sanja Nikolovski
RDN Verlags GmbH
Tel. 02361 490491-10
k.mahlinger@rdn-online.de

Druck: newsmedia, 45768 Marl

Ihre Herausgeber:
Sparkasse Vest Recklinghausen; www.sparkasse-re.de
Hertener Stadtwerke GmbH; www.hertener-stadtwerke.de
Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen; www.diakonie-kreis-re.de

Kooperationspartner:
Jobcenter Kreis Recklinghausen
AGR mbH
Emschergenossenschaft und Lippeverband

Auflage: 30.000 Exemplare

RECKLINGHAUSEN ERLEBEN
erscheint viermal jährlich



Badespaß

Was es nach dem Umbau alles im neuen Copa gibt:

Seite 30



Biobrüder

Wie Elmar und Christoph Heimann ein Paradies für Schweine geschaffen haben.

Seite 56



Saubere Arbeit

Geschichten von der Wertstoffsammelstelle.

Seite 58

 **Sparkasse
Vest Recklinghausen**

**Hertener
Stadtwerke** 
Leistung voller Leben

Diakonie 
**im Kirchenkreis
Recklinghausen**



600 Jahre Petrinum

Als das älteste Gebäude des Schulkomplexes ist die Gymnasialkirche heute zum „Wahrzeichen des Petrinum“ geworden. Die erste Erwähnung der Lateinschule findet sich im Archiv der adeligen Familie Westerholt, die 1421 ein Jahresgedächtnis in der Pfarrkirche St. Petrus stiftete und dabei auch eine Summe für die Schule festlegte. Auch in anderen Urkunden aus diesem Jahrhundert wird das Schulhaus genannt oder der Name des „rector scholarum in Reckelinchusen“. Vom Einschulungsgottesdienst bis zur Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten, vom Mahnläuten bei Gedenkfeiern bis zur wöchentlichen Einladung zur heiligen Messe der Klassen 5 gehört sie zum Schulleben. Erbaut wurde die Kirche ab 1658 als Klosterkirche für die Franziskaner, die im Zuge des Dreißigjährigen Krieges 1633 aus Dorsten fliehen mussten. Zu den besonderen Attraktionen gehören die Glockenseile im Chorraum, mit denen bis heute die beiden Glocken durch Schüler manuell geläutet werden.

Mine Öziri

— INFO —
www.petrinum.de



Große Baustelle: 20 Millionen Euro werden ins Projekt Emscherland zwischen Recklinghausen, Herne und Castrop-Rauxel investiert. Calvin Pund (l.) und Christoph Borsutzky gehören zu Menschen, die hier eine neue Aufgabe gefunden haben.

Großer Bahnhof (Bild unten): EGLV-Chef Prof. Dr. Uli Paetzel stellte mit Landrat Bodo Klimpel und Jobcenter-Leiter Dominik Schad sowie weiteren Aktiven die Ergebnisse des Projektes vor.

Ein Brocken Arbeit – aber es lohnt sich!

Im Frühjahr 2023 soll alles fertig sein. Bis dahin gibt es noch viel zu tun: Calvin Pund (23) und Julian Walkenbach (28) sind zwei von vielen, die zwischen Recklinghausen, Herten, Castrop-Rauxel und Herne das „Emscherland“ schaffen: eine Auenlandschaft entlang der neuen Emscher, wo künftig wieder Emscherbrücher Pferde grasen sollen, mit einem Wasser-Erlebnispark, Hunderten Obstbäumen und Weinbergen zum Mitmachen. Ein Projekt mit 20 Millionen Euro Investitionen und „Bundesgartenschau-Qualität“, wie die Beteiligten versichern. Und mit einer sozialen Dimension: „Bald werden viele auf den Wegen gehen, die ich mit gepflastert habe. Das macht mich schon etwas stolz“, sagt Calvin Pund. Der 23-Jährige macht nach einer schwierigen Schulzeit und nachgeholtem Abschluss jetzt eine geförderte Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer. „Ich bin froh, dass ich diese Chance bekommen habe“, sagt der junge Dattelner. Sein Kollege Julian Walkenbach mag seinen neuen Helfer-Job draußen in der Natur. „Ins Büro wollte ich nie.“ Er gehört zu 14 ehemals Langzeitarbeitslosen, die über den sozialen Arbeitsmarkt den Weg ins Emscherland fanden. „Durch den Job läuft mittlerweile alles bergauf bei mir. Ich würde das gerne weitermachen“, sagt der Recklinghäuser. „Emscherland“ ist auf vielen Ebenen ein modellhaftes Kooperationsprojekt der Region: „Es ist eine gute Politik, solche infrastrukturellen Projekte mit sozialen Aspekten zu verknüpfen - das hat Vorbildcharakter“, sagt Landrat Bodo Klimpel. Es sei im Sinne des Vestischen Appells, dass „wir Arbeit finanzieren wollen, nicht Arbeitslosigkeit“. Für Dominik Schad, Leiter des Jobcenter Kreis Recklinghausen, dient das Großprojekt gleich zwei Zielen: „Im sozialen Arbeitsmarkt führen wir Langzeitarbeitslose wieder an ein selbstständiges Leben ohne Grundsicherung heran. Und mit der Außerbetrieblichen Ausbildung eröffnen wir bessere Startchancen für junge Menschen – das ist der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit.“ Alle Beteiligten hoffen, auf eine Fortsetzung. „Das ist ein Projekt, dass wir gerne in die Dauer transferieren wollen“, versprach Prof. Dr. Uli Paetzel, Vorstandsvorsitzender der Emschergenossenschaft. Insgesamt 25 Menschen finden in dem Projekt seit 2019 Beschäftigung – mit besten Perspektiven: „Der grüne Bereich hat enorme Wachstumschancen“, sagt Carsten Uhlenbrock, der als Fachdienstleiter für den Kreislehrbetrieb verantwortlich ist. „Die Absolventen werden sich ihre künftigen Arbeitgeber aussuchen können.“

— INFO —
www.emscherland.de





Hochwertige Styles

Stylische Marken, eine edle Einrichtung und kompetente Beratung – all das macht die Shopping-Tour beim Modehandel Peacock zu einem Erlebnis. Das ist jetzt auch in Recklinghausen auf dem Markt 6 möglich. Mitte September hat hier das Fachgeschäft für Damenmode auf der ehemaligen Gerry-Weber-Fläche eröffnet. Jeder, der an schöner Mode interessiert ist, wird hier fündig: Beliebte Marken wie Frieda & Freddie's, Smith & Soul oder Herrlicher Gang sind vertreten. Peacock ist damit eine der 13 Filialen im Umkreis. Leiterin der Filiale, Christine Schmidt, kann die Zufriedenheit nach der Eröffnung spüren: „Die Kunden sind sehr froh, dass Peacock wieder in Recklinghausen ansässig ist. Und wir sind sehr dankbar für die Förderung.“

— INFO —

Peacock Moden
Markt 6
45657 Recklinghausen
www.peacock-moden.de/
Recklinghausen



Großer Zulauf beim ADFC

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Im Januar eröffnet der ADFC seine Pforten auf der Breiten Straße 15. Fünf Vereine, darunter der Deutsche Alpenverein, Fuß e.V., Radeln ohne Alter und der BUND, werden den Laden gemeinschaftlich betreiben. In enger Kooperation mit der Stabstelle für Klima und Mobilität tauschen sie sich regelmäßig über die konsequente Förderung der Radverkehrspolitik aus. Das Klima-Team der Stadt wird zudem einmal pro Woche vor Ort sein und sich um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger kümmern. Bereits vor der Eröffnung zeigen die Radler großes Interesse: „Die Mitgliedschaften sind fast um die Hälfte gestiegen, sodass wir mittlerweile 330 Mitglieder haben“, so Peter Brautmeier, Ortsgruppensprecher des ADFC.

— INFO —

ADFC
Breite Straße 15
45657 Recklinghausen
www.vestrecklinghausen.adfc.de

Neue Ideen für die Innenstadt

Fördergelder vom Land und die Unterstützung der Stadt machen es möglich: In der Recklinghäuser Altstadt eröffnen weitere neue Läden zu vergünstigten Mieten – mit frischer Mode, Second-Hand und ganz viel Leidenschaft.



Bezahlbarer Luxus

Vintage und Secondhand sind trendy und nachhaltig. Isabel und Achim Prange stehen in Recklinghausen für Premium Damen- und Herrenkleidung. Nun eröffnen sie einen Secondhand-Laden in der ehemaligen Gaststätte „Kulisse“, im Haus Wüller, einem Gebäude mit langjähriger Einzelhandelstradition. Angedacht hatte Achim Prange die Rücknahme von Textilien zunächst als besonderen Service für seine Kundinnen und Kunden. „Die Resonanz wurde dann so groß, dass ich auf die Idee gekommen bin, ein modernes Outlet zu eröffnen.“ Hier wird es auch Einzelstücke aus der regulären Kollektion zu Schnäppchenpreisen geben. Denn die Lager sind „dank Corona voll.“ Luxus-Secondhand ist angesagt: Auch die Pariser Kaufhäuser Printemps und Lafayette bieten mittlerweile getragene Designer-Mode.

— INFO —

Prange
Grosse-Geld-Str. 4
45657 Recklinghausen
02361-486948
www.prange-style.de



Viele zusätzliche Impfstellen im Kreis eröffnet

Aufgrund des hohen Infektionsgeschehens und der großen Impfnachfrage sind ganzen Kreis Recklinghausen wieder zusätzliche stationäre Impfstellen geplant bzw. bereits eröffnet worden, wie die Kreisverwaltung mitteilte: in Recklinghausen beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) an der Kölner Straße sowie zentral in der Innenstadt, in Marl im Einkaufszentrum Marler Stern, in Oer-Erkenschwick beim DRK und in Dorsten im Altstadttreff am Hauptbahnhof. An allen stationären Impfstellen sind Erst-, Zweit- und Booster-Impfungen für Personen ab zwölf Jahren möglich. Mitzubringen sind Personalausweis, Impfpass und Krankenkassenkarte. Wer zur Booster-Impfung kommt, benötigt auch den Nachweis über die Erst- und Zweitimpfungen. Dabei orientieren sich die Impfteams an den sechs Monaten, die für den Abstand zwischen der Zweitimpfung und der Booster-Impfung liegen sollen. Ein deutlich geringerer Abstand ist nur bei vorheriger Impfung mit Johnson & Johnson vorgesehen. Teilweise ist eine vorherige Anmeldung bzw. Terminvereinbarung erforderlich. Patrick Hundt, Leiter der Impfkoordination, bittet dringend darum, vereinbarte Termine auch wahrzunehmen und nicht zugunsten früherer Angebote abzusagen. „Derzeit gibt es eine so große Zahl von Booster-berechtigten Menschen, die zu der vulnerablen Gruppe gehören, die auch als erste Anfang des Jahres geimpft worden sind“, so Hundt. „Darum ist wichtig, dass nicht einzelne Personen an mehreren Stellen Termine blockieren, sodass möglichst viele Menschen geimpft werden können.“



— INFO —
<https://bit.ly/32Cpbmk>



„All for Vest Future“ ist wieder am Start

Das beliebte Spendenprojekt der Sparkasse Vest Recklinghausen „All for Vest Future“ läuft wieder an. Seit Ende Oktober können Vereine und gemeinnützige Organisationen ihre Jugendprojekte einreichen, um die begehrten Spendengelder zu erhalten. Passend zur Weihnachtszeit, geht es darum, möglichst viele Sterne zu sammeln: Je mehr Sterne das Projekt bis zum Ende von „All for Vest Future“ gesammelt hat, desto höher fällt die Spendensumme aus. Eine Besonderheit in diesem Jahr: Nachhaltige Projekte haben diesmal die Chance auf eine Extra-Spende. Der Spendentopf wird auch in diesem Jahr aus der Aktion „Sparen und Spenden“ in der Weltsparwoche 2021 gespeist. Innerhalb der ersten 18 Minuten haben sich bereits die ersten zehn Vereine angemeldet. Bis Sonntag, 24. April 2022 kann noch jeder mitmachen und für seinen Lieblingsverein abstimmen – eine Aktion für den guten Zweck.

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —
www.vestfuture.de



Echte Hingucker

Persönlichkeiten auf violettem Hintergrund schauen einem an der Blumenstraße entgegen, an der Vitusstraße fallen das Zukunftszentrum und eine alte Straßenbahn ins Auge: Aus vielen ehemals eher tristen Flächen im Hertener Stadtgebiet sind echte Hingucker geworden. Im Auftrag der Hertener Stadtwerke wurden bereits über 30 Flächen mit Graffiti-Kunstwerken neu gestaltet. Dazu zählen Trafo- und Gasreglerstationen der Stadtwerke, aber auch die Aufgänge der Tiefgarage am Marktplatz und die Fußgängerpassagen an Blumenstraße und Place d'Arras. Bei der Gestaltung werden Motive mit Bezug zum Standort berücksichtigt, die an die Stadtgeschichte erinnern. So sind mittlerweile zahlreiche Kunstwerke im Stadtgebiet zu finden. Einmal im Jahr steht die Auffrischkur auf dem Plan. Dabei werden Verschmutzungen entfernt und Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Für das kommende Jahr steht das nächste Graffiti-Projekt an: Dann soll eine weitere Trafostation verschönert werden.

Hertener
Stadtwerke
Leistung voller Leben

— INFO —
www.hertener-stadtwerke.de

Foto: Markus Mucha; Sparkasse Vest Recklinghausen; Hertener Stadtwerke; Tim Reckmann/pixelio.de

Kreativ ins Arbeitsleben

Wenn Thomas Sontowski die Nadel seiner Nähmaschine fliegen lässt, entstehen unter seinen Händen schöne Decken, Kissen und mehr. Der 60-Jährige ist einer von zwölf Teilnehmenden von „Kreativ im Vest“. Das Projekt der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen sowie des Jobcenters Kreis Recklinghausen soll langzeitarbeitslosen Menschen den Wiedereinstieg ins Berufsleben erleichtern. „Wir möchten den Teilnehmenden neue Perspektiven aufzeigen und Sicherheit im Alltag geben. Sie gehen positiv gestärkt aus unserem Projekt heraus“, sagt Madlen Merten, Leiterin der Umwelt-Werkstatt Recklinghausen. In den Räumlichkeiten von Kreativ im Vest gibt es neben dem Textilbereich eine Holzwerkstatt. Hier entstehen im Upcycling-Verfahren Möbel, Deko-Gegenstände oder ganz eigene Kreationen. Sogar ein Deko-Fachwerkhaus ist hier entstanden, das beim Gewinnspiel von Vest erleben ein Hauptpreis ist! (siehe unser Gewinnspiel auf den Seiten 36/ 37). **jvg**



Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

— INFO —
www.diakonie-kreis-re.de/arbeiten/umwelt-werkstatt/recklinghausen/projekte

A woman with short grey hair, wearing glasses, a pink jacket, and a blue patterned scarf, is working in a garden. She is wearing white gloves and is focused on tending to a large green leafy plant. The background shows a garden with various plants and trees with yellowing leaves, suggesting an autumn setting. A wooden fence is visible behind her.

Das Thema:

Nachhaltigkeit

Nachhaltig ist ein geflügeltes Wort, im Kontext von Ökologie und Klimagerechtigkeit. Der Begriff stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts und hat auch eine ökonomische und soziale Dimension. Gute Beispiele gibt es auch in und um Recklinghausen. Wir stellen einige vor.



Mathilde Storm und Peter Möller leben seit Jahrzehnten ein nachhaltiges Leben. Ihr Rat: einfach anfangen.

🔑 „Seit 20 Jahren haben wir kein Auto mehr. Als im Jahr 2000 unser Auto kaputt gegangen ist, sind wir einfach ganz radikal auf das Fahrrad umgestiegen – und bis heute dabei geblieben“, erzählt Peter Möller. Ob ihm und seiner Frau Mathilde Storm das schmergefallen sei? „Nein, überhaupt nicht. Man muss nur anders denken“, lautet ihre Antwort. Anders zu denken, neue Wege zu gehen und altruistisch zu sein – das gehört fest zur Lebensphilosophie der beiden Recklinghäuser. Und so ist es für sie selbstverständlich, ein nachhaltiges Leben zu leben.

Doch was bedeutet das überhaupt? „Nachhaltigkeit gibt es in allen Bereichen, und wir leben sie in sämtlichen Facetten. Unsere Lebensmittel kaufen wir zum Beispiel hochgradig regional, saisonal und, wenn es eben geht, in Bioqualität. Unser Strom ist Eigenstrom vom Dach. Außerdem bin ich Geschäftsführer bei drei Bürgersolaranlagen, und wir engagieren uns in der Gruppe Lokale Agenda 21“, zählt Peter Möller einen Teil der nachhaltigen Aktivitäten des Ehepaares auf. Was er nur am Rande erwähnt: dass eine junge Afghanin über 1,5 Jahre kostenlos bei

Pioniere des Urban Gardenings: Mathilde Storm und Peter Möller wenden viel Zeit für die Pflege des „Vestgartens“ auf – einem Gemeinschaftsgarten neben der Arche an der Nordseestraße.





In unserer Generation
sind immer noch zu
wenige aktiv.

Marko Lünenborg,
Mitglied der Lokalen Agenda 21



Ich glaube,
Fridays for Future hat
etwas ausgelöst.

Svenja Klunkat,
Mitglied der Lokalen Agenda 21

ihnen wohnen durfte. „Eigentum verpflichtet“, kommentieren die beiden ihre Gastfreundschaft, die ihrem Gast dazu verhalf, eine Ausbildung in Deutschland zu starten und hier anzukommen.

In kleinen Schritten zu mehr Nachhaltigkeit

Wer mit Mathilde Storm und Peter Möller spricht, merkt schnell: Müssen muss niemand etwas. „Unser Tipp für jeden, der nachhaltiger leben möchte, ist, einfach anzufangen. Und damit ist nicht gemeint, gleich alles radikal umzustellen. Vielmehr geht es darum, erste kleine Schritte zu machen. Das kann zum Beispiel das Lieblingsbrot sein, das man ab sofort beim Biobäcker kauft, oder die Marmelade, die man selber macht, aus den Früchten, die einem der Nachbar geschenkt hat“, sagt Peter Möller. „Wir leben mit der Einstellung, dass Teilen verbindet. Und darauf richten wir unseren Alltag aus. Unsere Nachbarin zum Beispiel hat immer gesagt, dass ihr die Mengen Fleisch, die es zu kaufen gibt, zu groß sind. Also haben wir ihr vorgeschlagen, das Biofleisch von dem Bauernhof in Oer-Erkenschwick, wo wir gerne einkaufen, mit uns zu teilen.

Da gewinnen alle. Und Lebensmittel werden eh viel zu oft weggeschmissen. Das ist schade und alles andere als nachhaltig“, ergänzt Mathilde Storm.

Nichts muss, alles kann

Das Ehepaar hat sich seit vielen Jahrzehnten ein nachhaltiges Leben auf die Fahne geschrieben und engagiert sich darüber hinaus auch viel für die Gemeinschaft. Im Emscher-Lippe-Tauschring kämpfen sie gegen die Wegwerfgesellschaft und gemeinsam mit Marko Lünenborg und Svenja Klunkat, die ebenfalls Mitglieder des Fachforums „Konsum und Lebensstil“ der Lokalen Agenda 21 sind, verkaufen sie an einem Stand auf dem Markt jeden Samstag fair produzierte Waren wie Nudeln, Wein, Nüsse, Kaffee oder Schokolad Schokolade – „eine der besten Vollmilchschokoladen, die es gibt“, findet Peter Möller.

Nachhaltigkeit ist der rote Faden, der sich durch das Leben der Rentnerin und des Pensionärs zieht. Doch belehren möchten sie niemanden – im Gegenteil. „Jeder kann selbst entscheiden, wie er lebt. Und wir machen einfach vor, wie nachhaltiges Leben geht“, sagen sie. Ein Ansporn für sie ist dabei auch das tolle Feedback, das sie bekommen. Und: „Das Engagement hält uns fit. Es tut Körper und Seele einfach gut!“

Dr. Felicitas Bonk

Zur Arbeit oder zum
Supermarkt: die beiden
fahren bei Wind und Wetter
mit dem Fahrrad.

Auf Spurensuche im Vest



Nachhaltig ist heute alles und nichts. Geht man dem Begriff auf den Grund, führt ein Weg auch ins Vest: zum Marler Publizisten Ulrich Grober. Mit seiner „Entdeckung der Nachhaltigkeit“ fand er sogar bei Bundeskanzlerin und UNO Gehör.

🔑 Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Selbst die veganen Schuhe von Weltklasse-Kicker Paul Labile Pogba beanspruchen das Label für sich. Ob sie tatsächlich den Ansprüchen genügen, sei einmal dahingestellt. Das Beispiel kann allenfalls zeigen, wofür dieses Gütezeichen so alles reklamiert wird. Nachhaltigkeit ist zweifelsohne der



Aktiv sein, die Natur mit allen Sinnen erleben und auf Umweltschutz achten – ein Auftrag von Sigrun Zobel vom Naturerlebnisgarten in Herten (li.), hier mit Kindern einer Flüchtlingsfrauengruppe.

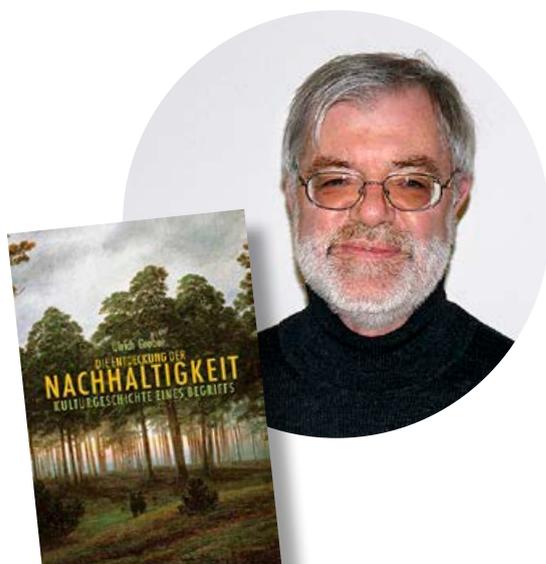
Trend der Stunde. Sie gilt zunehmend als Verkaufsargument für zahlreiche Produkte. Selbstkritisch warnen inzwischen Stimmen in der Werbewirtschaft vor Etikettenschwindel, etwa im Fachmagazin „Werben & Verkaufen“: „Wer nicht glaubhaft nachhaltig handelt, wird seine Daseinsberechtigung verlieren.“ Kunden seien heute kritischer, informierter und anspruchsvoller.

Lobende Worte aus Berlin

Doch was bedeutet „nachhaltig“ eigentlich? Im Vest Recklinghausen lebt mit Ulrich Grober ein anerkannter Fachmann, der es wissen muss. Sein Buch „Die Entdeckung der Nachhaltigkeit“ gilt als Standardwerk. Die scheidende Kanzlerin Angela Merkel lobte die Fachlektüre und würdigte den Inhalt als „einen Kompass, als unser Navigationsgerät für eine Reise in ein unbekanntes Territorium – die Zukunft“. Die Nachhaltigkeitsidee ist nach Meinung des Journalisten, Publizisten und Autors aus Marl ein Kind der Krise. Sie erlebte Ende der 1960er-Jahre ihre erste Konjunktur, als der Club of Rome die Begrenztheit des Wachstums vorrechnete und die Zerbrechlichkeit und Verlorenheit der Erde durch die Apollo-Missionen sichtbar wurden. Die Begriffsgeschichte reicht gleichwohl deutlich weiter zurück. Statt einer einzelnen Definition liefert der heute 72-jährige Ulrich Grober vier Formeln, deren Entstehungen sich jeweils auch zeitlich verorten lassen. Eine entstand in der Forstwirtschaft des 18. Jahrhunderts und besagt: „nicht mehr Holz fällen, als nachwächst“.

Wo der Begriff seiner Substanz beraubt ist, lässt sich damit wenig – oder alles – machen.

Ulrich Grober



Die älteste Formel zur „Bewahrung der Schöpfung“ stammt aus der Bibel. Der Brundtland-Bericht der UN von 1987 forderte, dass die Bedürfnisbefriedigung der gegenwärtigen Generation die Bedürfnisse künftiger Generationen nicht einschränken dürfe. Und der Erdgipfel von Rio 1992 zielte auf ein Gleichgewicht aus Ökonomie, Ökologie und sozialer Gerechtigkeit. Auch aktuell entsteht wieder ein neues Bewusstsein für die Notwendigkeit, unseren Planeten zu erhalten und zu bewahren. Diese Einsicht reift auch seit langem in Initiativen im Vest. Temperamentvoll beklagt etwa Erwin Gebauer die „fehlende Wertschätzung von Ressourcen“. Der Vizevorsitzende des NABU Kreisverbandes Recklinghausen fordert: „Wir müssen uns Gedanken darüber machen, was wir durch unser Leben anrichten. Das muss jetzt in die Köpfe. In unserem Handeln muss sich zeigen, was uns der Klimaschutz wert ist und was wir konkret dafür tun.“ Der Naturschutzaktivist erwartet, dass die Politik engagiert mitzieht.

Fruchtbarer Humus

Aktiv sein, die Natur mit allen Sinnen erleben und auf Umweltschutz achten: Das gilt jährlich für etwa 6.000 Kinder im rund 18.000 Quadratmeter großen Naturerlebnisgarten in Herten. Sigrun Zobel, Gründerin des Gartens: „Gemeinsam mit den Kindern überlegen wir, welche Ressourcen wir verbrauchen. Wieviel Wasser wir laufen lassen. Wir hinterfragen Abläufe. Und wir bereiten mit den Kindern das Essen so natürlich wie möglich vor.“ Ein Ergebnis der praxisnahen Umweltbildung sei, dass „wir keinen Abfall produzieren und auf Mülltonnen verzichten können“. Ulrich Grober übrigens hofft, dass aus seinen Gedanken, Veröffentlichungen und seinem Tun fruchtbarer Humus für Nachhaltigkeit entsteht. „Womit andere arbeiten und was anfangen können...“

Michael Polubinski, Jakob Surkemper

— INFO —

www.bund-naturerlebnisgarten.de
www.nabu-marl.jimdofree.com



Neues Leben für Dinge und Menschen

Die Umwelt-Werkstatt der Diakonie haucht alten Gegenständen neues Leben ein und gibt zugleich Langzeitarbeitslosen wieder eine Perspektive. Für Dirk Weigel ist sie sogar „wie eine große Familie“.



Von der Aufbereitung gebrauchter Waren und Güter bis hin zu neuen Kontakten in den Arbeitsmarkt – die Umwelt-Werkstatt ist auf vielen Ebenen nachhaltig. Teilnehmer Dirk Weigel am Standort Recklinghausen weiß das sehr zu schätzen.

„Ich bin seit drei Jahren hier beschäftigt“, sagt Dirk Weigel und erzählt von seinen Anfängen bei der Diakonie. „Ich war damals langzeitarbeitslos und wurde vom Jobcenter auf die Maßnahme hingewiesen. Zuerst dachte ich: Oh nein, 'Maßnahme' – wenn ich das schon höre.“ Mittlerweile fühlt sich Dirk Weigel mehr als wohl in seinem Team in der Umwelt-Werkstatt in Recklinghausen. Seit dem Start in der Sortierabteilung hat er die verschiedensten Tätigkeiten dort kennengelernt.

Räder, Retro-Mode & Antiquitäten

Herein durch eine verglaste Eingangstür, vorbei an glänzenden Dekoartikeln und sauber aufgehängten Kleiderständern, ein grüßendes Hallo vom Personal am Counter – alles wie in einem „echten“ Kaufhaus, und doch ganz anders. „Sauber, aufgeräumt und professionell gehört hier zum Konzept“, erzählt Madlen Merten, Betriebsleiterin der Umwelt-Werkstatt in Recklinghausen. Als gemeinsames Projekt in langjähriger Kooperation mit dem Jobcenter Kreis Recklinghausen ist das Diakonie-Kaufhaus eines von dreien im Kreis. Kundinnen und Kunden gehören ebenso dazu wie die Teilnehmende in den Arbeitsmarktprojekten, die sozialpädagogische Begleitung, die Fallmanager des Jobcenters und die Mitarbeitenden aus den Recklinghäuser Werkstätten.

„Alle sind selbstverständlich Teil des Teams, Arbeit und Abläufe werden hier in einem echten Miteinander gestaltet“, freut sich Dirk Weigel. Ein Schlenker über die Bücher- und Möbeletage, weiter zu „Antiquitäten“ und Second-Hand-Schätzen Richtung Fahrradwerkstatt, aus der Montagegeräusche zu hören sind: „Viele denken, wir reparieren Fahrräder“, erklärt Betriebsleiterin Madlen Merten. „Dabei wird hier aus mehreren alten Rädern ein neues zusammengebaut.“ Das geht dann in den Verkauf.

Nachhaltigkeit mit Sinn

„Die Verwertung gebrauchter Sachen ist wohl die offensichtlichste Form der gelebten Nachhaltigkeit in der Umwelt-Werkstatt“, sagt Anja Metz, Leiterin der Umwelt-Werkstatt. Gebrauchte und noch intakte Güter werden regional gesammelt, sortiert, aufbereitet und verkauft. „Nichts, was hier ankommt, landet

im Müll“, so Metz. „Die Menschen, die zum Einkaufen kommen, haben häufig wenig Geld. Wir fragen aber nicht danach. Hier kaufen auch Kundinnen und Kunden ein, die gebrauchte Gegenstände suchen.“

Sozial nachhaltig ist die sinnvolle Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Menschen: „Hier bekommen Menschen, häufig nach langer Zeit der Arbeitslosigkeit, wieder Kontakt zur Arbeitswelt“, erklärt Christian Bugzel, stellvertretender Leiter der Jobcenter-Bezirksstelle Recklinghausen. „Für langzeitarbeitslose Teilnehmende ist es manchmal schwer, wieder in den Arbeitsrhythmus zu finden. Hier gelingt das sehr gut.“ Das langsame Herantasten an den Arbeitsalltag, eine feste Struktur und der Kontakt zu den Kollegen und Kolleginnen geben einen wichtigen Halt und kann damit die erste Stufe in Richtung regulärer Beschäftigung sein. Das bestätigt auch Teilnehmer Dirk Weigel: „Für mich ist die Werkstatt wie eine große Familie geworden.“

Nicht loslassen!

Neben den Beschäftigungsprogrammen bietet die Diakonie auch umfassende Begleitung für die Teilnehmenden. Beispielsweise die Schuldnerberatung oder Suchtberatungsangebote, die bei Bedarf dazugeschaltet werden können. „Es ist wichtig, an keiner Stelle loszulassen“, bestätigt Christian Bugzel vom Jobcenter, das die Beschäftigung, Anleitung und Betreuung der Mitarbeitenden finanziert. „Wir betreuen ganz bewusst engmaschig und individuell – es gibt Teilnehmende, die haben sich durch verschiedene Programme gearbeitet und sind heute fest bei uns in der Diakonie angestellt“, berichtet Anja Metz: „Hier wird jeder Mensch so genommen, wie er ist und dann wird geschaut, wie man gemeinsam weiterkommt.“ **Dinah Bronner**

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

jobcenter
Kreis Recklinghausen

— INFO —

Öffnungszeiten Umwelt-Werkstatt Recklinghausen

Montag – Freitag, 9–17 Uhr · Samstag, 9–13 Uhr
Zum Wetterschacht 6 · 45659 Recklinghausen
02361 93100-0

Weitere Standorte:

Langenbochumer Straße 385a, Herten
Südring 280, Datteln

Früh übt sich

Drei Beispiele aus dem Vest zeigen, wie Familien- und Bildungsarbeit nachhaltig ansetzen kann, bevor Probleme und Schiefhlagen entstehen.



Frühe Hilfen bieten u. a. die FuN-Babykurse der Diakonie in Marl-Hüls. Im Hintergrund Quartiersmanagerin Ramona Glodschei (2. v. l.) und Kursleiterin Esther Eckes (3. v. l.).



Spielerisch sensibilisieren für Energiethemen – das ist Ziel des Energieunterrichts der Hertener Stadtwerke und der Deutschen Umwelt-Aktion, wie hier an der Barbaraschule in Hertener.

Frühe Hilfen

Frühzeitig ansetzen, bevor es zur Überforderung kommt, sich Mängel oder Störungen verfestigen – das tun die „Frühen Hilfen“, die es in allen Städten des Kreises Recklinghausen gibt und in denen häufig die Arbeit unterschiedlicher Akteure ineinandergreift. So auch in Marl mit dem Marler Kinder-Netz (MarleKiN). Die Unterstützung reicht von Beratungsangeboten in der Schwangerschaft, offenen Sprechstunden und Baby-Willkommens-Besuchen über Eltern-Kind-Gruppen bis hin zur Begleitung durch

eine Familienhebamme oder einen ehrenamtlichen Familienpaten. „Der Alltag kann Eltern an Grenzen führen, insbesondere wenn wirtschaftliche Not, gesundheitliche Probleme, Trennung oder mehrere solcher Risikofaktoren zusammenkommen“, weiß Ramona Glodschei. Sie ist Quartiersmanagerin der Diakonie im Stadtteilbüro/Nachbarschaftszentrum Hüls-Süd und sorgt als Ansprechpartnerin und Schnittstelle dafür, dass unterschiedliche Angebote ineinandergreifen und die richtigen Personen zueinanderfinden. Ziel sei immer, „dass Familien wieder allein klarkommen“.

Beispiel Eltern-Kind-Gruppen wie die FuN(Familie und Nachbarschaft)-Babykurse (Foto): „Das FuN-Programm ist ein präventiv wirkendes Familienbildungsprogramm zur Förderung der Elternkompetenz“, sagt Glodschei. „Durch das Programm wird ein gemeinsamer Lern- und Erfahrungsort für Eltern mit ihren Kindern geschaffen. Und wenn der Hilfebedarf größer ist, vermitteln wir gerne etwa einen ehrenamtlichen Familienpaten, der einmal in der Woche in die Familie geht, dort hilft und die Familie entlastet.“ Hier greift ein Angebot der Diakonie (Eltern-Kind-Gruppe) mit

einem des Kinderschutzbundes (Familienpaten) ineinander. Ist der Hilfebedarf noch größer, gibt es Unterstützungsangebote über das Jugendamt wie zum Beispiel die Sozialpädagogische Familienhilfe.

Energieunterricht

Ganz spielerisch und mit vielen Mitmachelementen zeigt der Energieunterricht der Hertener Stadtwerke auf, wie der Strom in die Steckdose kommt und

buchen. Zudem wurde ein interaktives Multimedia-Format für weiterführende Schulen entwickelt.

Im restlichen Vest unterstützt auch die Sparkasse Vest Recklinghausen über ihre Natur- und Umweltstiftung den Umweltunterricht der DUA sowie neuerdings auch das Umweltprojekt „Virtuelles Wasser“, das Schülerinnen und Schüler für ihren tatsächlichen Wasserverbrauch sensibilisieren will, der sich z. B. auch im Konsum von Produkten verbirgt.

eine nachhaltige Lebensweise. Die ersten 100 Exemplare waren schnell vergriffen, sodass noch einmal nachgedruckt wurde. Den zwischenzeitlichen Erlös nach Abzug der Betriebsausgaben von 600 Euro spendete die Schülerfirma an den Naturschutzbund (NABU) und ein Hospiz. Im Schuljahr 2020/2021 entstanden mehrere 100 Stoffmäppchen (Foto) aus gespendeten Stoffresten wie abgetragenen und/oder kaputten Kleidungsstücken; sogar die



Taschen aus Stoffresten – das schont Ressourcen und war Gegenstand eines Projektes am Alexandrine Hegemann Berufskolleg Recklinghausen.

warum es wichtig ist, Energie zu sparen und das Klima zu schützen. Im Auftrag der Stadtwerke erklärt die Deutsche Umwelt-Aktion (DUA) den Schülerinnen und Schülern anhand eines Kraftwerkmodells, mit Windrädern und Solarautos, wie aus Bewegungs- und Sonnenenergie elektrischer Strom wird, wie im Oktober an der Barbaraschule in Hertener.

Die Hertener Stadtwerke ermöglichen das Angebot seit 2008 für die vierten Klassen von Hertener Schulen. Seit 2011 können auch zweite Klassen und seit 2017 auch Kindergärten ein entsprechendes altersgerechtes Angebot

Nachhaltig wirtschaften

Nachhaltig in mehrfacher Hinsicht ist der Wirtschaftsunterricht, den Lehrerin Tanja Lamsieh-Köhl regelmäßig am Alexandrine Hegemann Berufskolleg Recklinghausen in der 12. und 13. Klasse gibt. Sie gründet alle zwei Jahre mit ihren Schülerinnen und Schülern eine Firma, die dann eine bestimmte Geschäftsidee umsetzt. Den Gewinn spendet das „Start-up“ schließlich einem wohltätigen Zweck. So entstand im Schuljahr 2018/2019 das Buch „Nachhaltigkeit Leicht“ mit Alltagstipps für

Reste eines alten Heißluftballons wurden verarbeitet. Der schuleigene Fairtrade-Laden verkauft die Mäppchen wie auch die Bücher. „Wir bereiten gerade die Spendenübergabe über 550 Euro für die Opfer der Flutkatastrophe im Sommer vor“, erzählt Lamsieh-Köhl. Die Sparkasse Vest Recklinghausen unterstützt die Schülerprojekte jeweils mit einem Geldbetrag. **Jörn-Jakob Surkemper**

— INFO —

www.fruehehilfen.de · www.marlekin.marl.de
www.hertener-stadtwerke.de
www.umwelt-aktion.de
www.sparkasse-re.de · www.ah-bk.de

Klimaschutz ist eine Querschnittsaufgabe

Das Hertener Klimakonzept ist im Kreis Recklinghausen beispielhaft. 2013 verschmolz es mit dem „Masterplan 100 % Klimaschutz“ zum „Hertener Klimakonzept 2020+“.

Die Umsetzung basiert auf einer engen Zusammenarbeit.

Dr. Theresa Eckermann,
Klimaschutzbeauftragte der Stadt



 Gemeinsam mit Bürgern, Politik und Wirtschaft setzen sich Dr. Theresa Eckermann und Marco Meyer als Klimateam mit dem „Hertener Klimakonzept 2020+“ für den Klimaschutz in Herten ein. Ihre bisherige Bilanz: Gemeinsam lässt sich einiges erreichen. „Das Thema Klimaschutz ist so facettenreich, dass es sich weder von heute auf morgen noch von Einzelkämpfern realisieren lässt. Die Umsetzung des Hertener Klimakonzept 2020+ basiert deswegen auf einer engen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Stadtwerken, aber auch mit den Bürgern, den Unternehmen und der Politik in Herten“, erklärt Dr. Theresa Eckermann. Als Klimaschutzbeauftragte der Stadt koordiniert sie die vielen verschiedenen Projekte, die das Hertener Klimakonzept 2020+ beinhaltet.

Die Kraft der Gemeinschaft

„Momentan laufen unterschiedlichste Projekte in den Bereichen Klimaschutz im Bestand sowie im Neubau, klimaschonende Mobilität, klimaschonende Energieversorgung, klimaschonende Kommunikation und Kooperation sowie klimaschonendes Wirtschaften. Dazu kommen interne Workshops, die Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Politik und Verbänden sowie Veranstaltungen für die Öffentlichkeit. Denn was wir deutlich merken, ist, dass die Bereitschaft der Menschen da ist, etwas zu tun. Unsere Aufgabe ist es, sie abzuholen und Plattformen zu schaffen, auf denen sie sich informieren, weiterbilden und engagieren können“, sagt Dr. Theresa Eckermann.

Auch deswegen ist es ein wichtiges Anliegen für die Klimaschutzbeauftragte, bei der Umsetzung des Hertener Klimakonzept 2020+ so viele Menschen wie möglich mitzunehmen. „Klimaschutz ist ein Thema, bei dem jeder etwas tun kann. Das fängt schon ganz im Kleinen bei jedem einzelnen von uns zu Hause an. Mal das Auto stehen lassen, den Plastikverbrauch reduzieren, regionale Produkte bevorzugen – im eigenen Handeln liegt viel Potenzial“, sagt die Expertin, die auch privat auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz achtet.

Mit gutem Beispiel voran

2012 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ausgewählt, ist Herten seitdem eine von 19 Städten in



Viele Menschen sind beim Klimaschutz auf einem guten Weg.

Marco Meyer, Projektleiter des Klimakonzepts bei den Hertener Stadtwerken

Deutschland, die einen „Masterplan 100 % Klimaschutz“ umsetzen. „2013 gab es dann den Zusammenschluss des Masterplan 100 % Klimaschutz mit dem Hertener Klimakonzept 2020 zum Hertener Klimakonzept 2020+. Mit dieser Bündelung wollten die Stadt Herten und die Hertener Stadtwerke ein ganz konkretes Ziel erreichen: Die radikale Reduktion von CO₂, um bis spätestens 2050 die Klimaneutralität zu erreichen“, sagt Marco Meyer, Projektleiter des Klimakonzepts bei den Hertener Stadtwerken. Damit ist Herten ein besonders gutes Beispiel für den gesamten Kreis Recklinghausen

und seine Städte, die sich mit dem „Vestischen Klimapakt“ (VKP) ebenfalls engagiert für eine Reduktion der CO₂-Emissionen einsetzen. 2019 beschlossen, hat der VKP das Ziel, alle vestischen Kommunen, ihre Wirtschaft und deren Bürgerinnen und Bürger beim aktiven Klimaschutz zu unterstützen. Auch hier lautet der Tenor ganz klar: Gemeinsam mehr erreichen.

Taten sind besser als Worte

„Wie stark man in einer Gemeinschaft ist, haben wir bereits an unseren Zwischenzielen gesehen. So war der Plan, die CO₂-Emissionen in Herten bis zum Jahr 2020 im Vergleich zu 1990 um 27 Prozent zu reduzieren. Das haben wir geschafft, und zwar schon viel eher als 2020 – weil alle an einem Strang gezogen haben“, so Dr. Theresa Eckermann. Ganz ähnlich sieht es Marco Meyer: „Es gibt viele Menschen, die in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz auf einem sehr guten Weg sind. Gleichzeitig gibt es auch viele, die man noch überzeugen muss. Da reicht es allerdings nicht, viel zu erzählen. Denn manche Dinge muss man auch vorleben.“ Und dafür setzt sich das Klimateam jeden Tag ein.

Dr. Felicitas Bonk

— INFO —

Klimaschutzbeauftragte der Stadt Herten

Dr. Theresa Eckermann · 02366 303-340 · t.eckermann@herten.de

Fachgebietsleiter Wärmeversorgung/

Projektleiter Klimakonzept Hertener Stadtwerke

Marco Meyer · 02366 307-162 · m.meyer@herten.de

www.gemeinsamfuersklima.de

www.regioklima.de/klima-im-kreis/vestischer-klimapakt



Baum Zerspanungstechnik: Familienbetrieb seit 1983

Als Hans-Peter Baum 2009 seine Tochter um Hilfe bat, in das unter Druck geratene Familienunternehmen einzusteigen, zögerte Melanie Baum nicht. 2014 wechselte sie in die Geschäftsführung und wurde zwei Jahre später Inhaberin. Bis heute steigerte sie den Umsatz, stellte weitere Mitarbeiter ein und investierte in neue Maschinen. Es war nicht einfach, in die Fußstapfen ihres Vaters zu treten, einem Vollbluthandwerker, der den Betrieb mit seiner Persönlichkeit prägte. Für die Unterstützung der Sparkasse ist sie daher sehr dankbar und erhielt für ihre Leistung u. a. den Großen Preis des Mittelstandes 2020. Ihr Team schaffte den Einzug unter die besten sechs Unternehmen aus NRW, und der Verband deutscher Unternehmerinnen zeichnete sie mit dem „Next Generation Award“ aus. Ihr Erfolgsrezept ist simpel: „Wir ziehen nie das schnell verdiente Geld den nachhaltigen Partnerschaften vor und kommen unserer Verantwortung für einen bewussten Umgang mit Ressourcen nach.“

— INFO —

www.baum-zerspanungstechnik.de

Es geht um viel!

Arbeitsplätze, Dienstleistungen und jahrelange Expertise stehen auf dem Spiel. Wir brauchen Erfolgsstorys in der Unternehmensnachfolge.



Reitsport Stegemann: Familienbetrieb seit 1974

Kathrin Tecklenborg ist mit ihrem Fachhandel, trotz Onlinehandel-Booms, der Hotspot für Reitliebhaber im Vest und auch darüber hinaus. Die Leidenschaft fürs Reiten ist die Grundlage ihres Erfolgs. Ihre Eltern Günter und Käthe Stegemann funktionierten das Geschäft ihres Opas, eines Schuhmachermeisters, in einen Reitsporthandel um. „Ich habe mich damals in den Laden meiner Eltern verliebt und schätze mich sehr glücklich, wieder eine Nachfolgerin in der Familie gefunden zu haben.“ Noch arbeitet ihre Tochter Christin Tecklenborg im Online-Marketing. „Ich möchte Erfahrungen sammeln, um später dem Laden meine Note zu geben. Dass ich als reitnifizierte Stegemann/Tecklenborg das Geschäft in die Zukunft führe, steht aber außer Frage.“

— INFO —

www.reitsport-stegemann.de



Aus Krahne wird Rawe: Familienbetrieb seit 1905

Als Andreas Rawe mit seinem Sohn loszieht, um ein Geschenk zum Muttertag zu kaufen, schaut er bei Bad & Accessoires Krahne rein. Das Ehepaar Maus hat dieses Geschäft 1981 übernommen und mit viel Herzblut ausgebaut. Der Inhaber berichtet Andreas Rawe, den er seit der Meisterschule kennt, von seinem Nachfolgeproblem. Seine Töchter leben in Österreich, und aus der Belegschaft ist ein Nachfolger in letzter Minute abgesprungen. Andreas Rawe präsentiert seiner Frau einige Tage später das Geschenk, ein hochwertiges Badetuch, und schließt die Frage an: „Sollen wir den Laden weiterführen – und möchtest du diese Aufgabe übernehmen?“ Einige Wochen später haben die sechs Angestellten aus dem Verkaufs- und Installationsteam Krahne ein neues Zuhause: die Rawe GmbH.

— INFO —

www.rawe-gmbh.com/bad-und-mehr

„Ein Gewinn im Sinne der Nachhaltigkeit“

Raffael Wildner, Sparkassen-Experte in Sachen Unternehmensnachfolge weiß, dass viele Unternehmerinnen und Unternehmer keinen Nachfolger haben und empfiehlt, das Thema so früh wie möglich anzugehen. „Wir als Sparkasse begleiten unsere Kundinnen und Kunden nicht nur bei der Unternehmensbewertung und der Finanzierung eines Nachfolgers; vor allem unterstützen wir maßgeblich beim wichtigen Schritt dazwischen, der Suche und Auswahl von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten.“ Ein Großteil der mittelständischen Betriebe gehören zum Kundenstamm des Finanzhauses. „Diesen Heimvorteil setzen wir für unsere Kundinnen und Kunden ein.“ Es geht um Arbeitsplätze, Fachwissen und Steuern. „Jedes Unternehmen, das erhalten werden kann, ist ein Gewinn im Sinne der Nachhaltigkeit.“

Mine Öziri

 Sparkasse
Vest Recklinghausen

— INFO —

Raffael Wildner
Leiter Spezialfinanzierungen
02361-205-1367



Vom Glück auf 28 m²

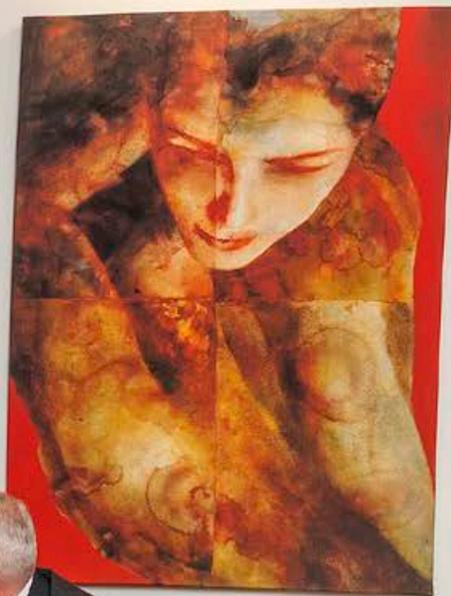
Markus Heider zieht aus seiner Eigentumswohnung in ein Tiny House. Ab jetzt hackt er Holz, produziert Solarstrom und baut ein Hochbeet.

🔑 Die Fläche, die jahrzehntelang als Nutzgarten auf dem Grundstück seines Firmengeländes eigentlich „brach“ lag, wird jetzt sein Zuhause. Ein eigener Postkasten, eine Mülltonne, die eigene Adresse: der bürokratische Aufwand unterscheidet sich nicht von jedem anderen Haus. Auch die Kosten erscheinen mit ca. 3.500 Euro pro Quadratmeter üppig. Dennoch, der Malermeister strahlt zufrieden. Sein Architekt guckte erstaunt, als Markus Heider ihm 2019 seine ersten Skizzen präsentierte, war dann aber schnell begeistert. Freunde und Familie haben sich durchweg positiv geäußert. Die Finanzierung bei seiner Hausbank, der Sparkasse Vest, verlief unproblematisch. „Mit meinem Berater, Georg Berger, verbindet mich seit eh und je eine vertraute Zusammenarbeit, und die hat sich auch diesem Projekt bewährt.“ Die Debatte darum, ob Tiny Houses nachhaltig sind, beschäftigte Markus Heider intensiv. In der Eigentumswohnung, in der er einige Räume nicht einmal benutzt hat, wohnt jetzt ein junges Paar. „Und mal ehrlich, hier im Garten meiner Firma wäre auf den wenigen Quadratmetern definitiv kein Wohnhaus mehr entstanden. Es kommt also auf den Einzelfall an“, sagt er. Ihm ist klarer denn je, was ein Zuhause ausmacht. „Es sind nicht die Sachen, die man anhäuft“, sagt er. Vielmehr wohnt er jetzt „mitten im Grünen“ in einem Haus, das er, bis auf den Holzrahmen und die Dacheindeckung, selbst gebaut, dessen Wände er ökologisch gedämmt, mit Lehm verputzt, und dessen Böden mit massiven Kieferndielen belegt hat. „Es fühlt sich gut an, seine eigenen vier Wände zu gestalten. Ich habe hier alles, was ich brauche – und zwar auf einen Blick. Das macht mein Leben leichter.“





Freunde und Familie sind begeistert und schauen sich das Tiny House von Markus Heider beim Glühwein am gemütlichen Feuer an.



Markus Heider (L.) und Sparkassenberater Georg Berger unterhalten sich auf der Retro-Couch über Schallplatten und die Philosophie von Tiny Houses.

Achtsam und minimal leben, so lautet der Grundsatz Heiders. „Ich versuche meinen Fleischkonsum zu reduzieren und möglichst auf tierische Produkte zu verzichten, einfach weil ich fest davon überzeugt bin, dass wir uns alle einschränken müssen.“ Auch bei seinen Reisen möchte er künftig häufiger auf den Flieger verzichten. „Ich habe mir ein Dachzelt gekauft, darin werden die nächsten Urlaube stattfinden.“

Natürlich ist es nicht garantiert, dass er hier „ewig“ wohnen bleibt. „Das Leben überrascht einen ja immer wieder“, sagt er. Seiner 15-jährigen Tochter gefällt das neue Zuhause ihres Vaters aber so gut, dass sie sofort einziehen würde, falls es sich Papa doch anders überlegt. Und hätte die vierte Corona-Welle ihr keinen Strich durch die Rechnung gemacht, hätte die ältere Tochter ihren 19. Geburtstag hier mit ihren Freundinnen beim Feuer vor dem Tiny House gefeiert.

Markus Heider denkt momentan aber nicht daran, hier wieder auszuziehen. Das Leben im Tiny House fasziniert ihn. „Die Luft morgens erinnert mich immer ans Campen, und so wache ich immer mit einem Urlaubsfeeling auf.“

Mine Öziri

Nachhaltige Weihnachtsbäume

Bei Familie Büser mit Papa Manuel und Mama Sabine entscheiden Niklas (12) und Lukas (10) bei der Auswahl des Weihnachtsbaums mit. Und die ist groß: Auf der über einem Hektar großen Fläche von Bösing Weihnachtsbäume stehen zurzeit rund 4500 Exemplare. Das Dorstener Familienunternehmen hat sich Nachhaltigkeit auf die Fahnen geschrieben. Bis die circa 20 Zentimeter großen Setzlinge zu stolzen Bäumen geworden sind, vergehen über acht Jahre. So lange speichern sie CO₂. „150 Tonnen CO₂ pro Hektar sind über diese Zeit erstmal gebunden“, erklärt Agraringenieur Michael Bösing. Der 33-Jährige bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau Annette Ackerflächen für den nachhaltigen Anbau. Durch die lange Standzeit dienen die Bäume auch als Nistplätze für Vögel; Schafe sorgen für natürlichen Dünger. Durch den Verkauf vor Ort fallen lange Lieferwege weg. Und wer möchte, kann seinen Wunschbaum auch selbst schlagen – so wie Familie Büser, die jedes Jahr wieder kommt.

Jennifer von Glahn

— INFO —

Bösing Weihnachtsbäume

www.weihnachtsbaeumeboesing.de

**Der Terminkalender fürs Vest –
präsentiert von:**

Hertener
Stadtwerke 
Leistung voller Leben

Diakonie 
**im Kirchenkreis
Recklinghausen**

 **Sparkasse
Vest Recklinghausen**



Foto: Volker Beushausen

Dezember | Januar | Februar

WESTERBEEFEN

Bald rutscht Thore mit Opa um die Wette

Wie kollektive Vorfreude auf Weihnachten fühlte es sich an, als Gäste über die Baustelle des neuen Copa Ca Backum geführt wurden.

🔑 Favorit auf der Wunschliste von Conny, die mit ihrer Schwester Jana und ihren Eltern Daniela und Jens Hüge das 13 Millionen-Projekt besichtigte, ist ganz klar die Racer-Doppelrutsche: „Ich freue mich so sehr auf diese schöne lange Rutsche. Das neue Bad soll so schnell wie möglich fertig werden.“ Jürgen Dannenberg, eigentlich bekennender Fan der Copa-Sauna, fiebert der Rutsche ebenfalls entgegen. Der Stammbesucher denkt bereits an Rutsch-Duelle mit seinem Enkel Thore (7). Gedanklich kletterte der 71jährige während des Rundgangs bereits den knapp dreizehn Meter hohen Turm hinauf. Und er stellt sich vor, wie Thore und er parallel die

80 Meter mit Tempo um die Wette hinuntergleiten. Jürgen Dannenberg war bereits 1989 zur ersten Baustellen-Besichtigung vor Ort, als das Copa Ca Backum erstmals eröffnet worden ist.

Komplett beeindruckt

Besucher Heinz Averdunk muss sich noch gedulden, ehe er seinen Enkel auf der Rutsche herausfordern kann.: „Er ist gerade mal zwei Jahre alt. Wir müssen uns also mögliche Wettkämpfe noch einige Zeit verkneifen.“ Der Fleischermeister aus Langenbochum, gemeinsam mit Ehefrau Annette begeisterter Gast der Besichtigung, fasste seine Eindrücke so zusammen: „Wir sind

überwältigt. Als Rentner haben wir jetzt die Muße, das Projekt in seiner ganzen Dimension auf uns wirken zu lassen. Es hat uns sehr interessiert, welche Attraktionen uns künftig hier erwarten. Die Besichtigung hat darauf mächtig Appetit gemacht. Wir kennen noch das alte Freibad und freuen uns schon jetzt auf den Live-Betrieb.“

Komfort gesteigert

„Beeindruckend, super, begeistert“, lauteten die Kommentare aller Gäste der samstäglich Besichtigungsrunde. Es sind nicht allein die Attraktionen und Erlebnisspender, die faszinieren – wie der riesige „Eimer“, dessen 300 Liter



Wie sehr die Menschen im Vest der Neueröffnung entgegen fiebern, wurde beim Besucherrundgang im Oktober deutlich.



Die Racer-Doppelrutsche kommt bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut an.



Im leeren Becken zu stehen eröffnet den Gästen eine ganz neue Perspektive.



Badleiter Heinz Niehoff erklärt die komplexen technischen Zusammenhänge.

Wasser sich immer wieder auf Badegäste ergießen. Gleichzeitig gefallen Komfort-Steigerungen. Petra Anlauf vom Bad-Leitungsduo nennt hierfür den moderneren und übersichtlicheren Umkleide- und Sanitärbereich. Auch wird honoriert, dass das neue Konzept noch besser die Bedürfnisse von Familien mit Kindern sowie Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigungen im Blick hat. Der neue barrierefreie Zugang zur Sauna ist dafür nur ein Beispiel.

Strahlende Augen

Bei der Frage, was ihn besonders stolz macht, zögert Heinz Niehoff einen kurzen Moment und sagt dann: „Besondere Freude



Wir sind überwältigt!

Familie Hüge

bereitet mir, wenn ich das Strahlen in den Augen unserer Gäste sowie Kolleginnen und Kollegen sehe, wenn sie sich vorstellen, wie schön es etwa mit

Kindern oder Enkeln künftig ist. Das ist das schönste und ehrlichste Kompliment.“ Ob das Team aufgrund der neuen Technik weitere technische Mitarbeiter brauche, wollte ein Besichtigter wissen. „Nein, wir alle sind dank der täglichen Herausforderungen mit der Technik mitgewachsen. Das schaffen wir alleine.“ Die Vorfreude auf das neue Spaßbad ist groß. In Kürze soll das neue Freizeit-Highlight in Herten in Betrieb gehen. „Den genauen Eröffnungstermin geben wir natürlich rechtzeitig bekannt“, verspricht Heinz Niehoff.

Michael Polubinski

Vegane Weihnachten? Kein Problem! Jule Krüger und Mama Elisabeth stehen gerne gemeinsam am Herd – hier kochen sie gerade eine leckere Hafermilch.

Tofuschnitzel statt Weihnachtsbraten

Veganerin Jule Krüger aus Recklinghausen erklärt, wie sich vegane Küche ins Weihnachtsessen integrieren lässt.

Knödel & Püree

Nicht nur bei den Klößen gilt das absolute Basic der veganen Küche: beim Einkaufen die Zutatenliste lesen! „Es ist wichtig, nicht nur auf das Label zu achten, sondern auch auf die Inhaltsstoffe. Das grüne V auf der Verpackung kann sowohl für vegetarisch als auch für vegan stehen“, sagt Jule Krüger. Wer also sichergehen will, dass gar keine tierischen Produkte enthalten sind, liest am besten immer nach. Jules Tipp: „Bei gekauften Kartoffelknödeln sind häufig keine Milch oder Eier drin. Milch und Butter im selbstgemachten Kartoffelpüree kann man leicht durch Soja- oder Reissahne ersetzen.“



Toppings & Speck

Der Speck muss weg! Das ist natürlich klar – auch von Böhnchen und Gemüse. „Speck weglassen und separat als Topping reichen ist die erste und einfachste Variante, Gemüse tierfrei zu servieren“, sagt Jule. „Durch kreative Toppings wie geröstete Körner oder frische Kräuter lassen sich Beilagen hervorragend vegan gestalten.“ Auch Nüsse und Sprossen können eine tolle Alternative sein – und sind dabei reich an Proteinen, Vitaminen und Ballaststoffen. „Nach dem Dünsten das Gemüse einfach beiseite legen ist natürlich die unaufwendigste Variante – dann ist extra kochen gar nicht nötig.“ Dabei ist „A bean, a green & a grain“ Jules Faustregel für vegane Ausgewogenheit: „Ich versuche in jeder Mahlzeit etwas an Hülsenfrüchten, Gemüse und Kohlehydrate zu kombinieren“, erklärt sie.

Fotos: André Chrost



Käse, Butter, Milch und Ei – das sind die Klassiker unter den tierischen Erzeugnissen. Besonders Butter und Schmalz sind für die Weihnachtsküche wichtig. Die einfachsten Alternativen sind pflanzliche Öle aus Raps oder Olive, aber auch die vegane Butter, die nahezu überall im Kühlregal erhältlich ist.



Viele Dinge lassen sich viel leichter umsetzen, als gedacht.

Rouladen & Fleisch

Fertigprodukte als Fleischersatz gibt es in vielen Supermärkten. Wer Tofuschnitzel lieber in Bioqualität genießt, verarbeitet das Tofu jedoch am besten selbst. „Räuchertofu schmeckt würziger als der Blankoblock“, findet Jule. „Mariniert in einer Soja-Senf-Soße und paniert in Sesamkörnern wird das vegane DIY-Schnitzel zum knusprigen Highlight.“ Wer gerne etwas Saftigeres auf seinem Teller sieht, kann auch Klassiker wie Kohlrouladen abwandeln: „Die Gehacktesfüllung einfach mit Bulgur, Couscous oder Reis ersetzen“, rät Jule. „Wer mehr Zeit einplant und Mediterraanes liebt, kann eine feine Pilz-Tagliatelle mit Maronen-Nuss-Braten ausprobieren.“

Pudding & Milch

In Sachen Nachtisch setzt Jule auf selbstgemachten Milchersatz: „Für aufwendigen Pudding kann man Soja- oder Haferdrink fertig kaufen“, erklärt sie. „Mit vergangem Pudding-Pulver und Rohrzucker lässt sich ein feiner Weihnachtspudding zaubern.“ Speziell zum Milchersatz hat Jule einen Extratipp parat: „Die leckere Hafermilch kann man auch ganz leicht selbst machen: Dazu lässt man einfach 100 Gramm Bio-Haferflocken in etwa 1,5 Liter Wasser aufkochen, püriert sie nach dem Abkühlen mit einem Mixer durch und seiht sie anschließend gründlich ab. Das Wasser, das aufgefangen wird, füllt man ab – fertig ist der gesunde Milchersatz.“

Eier & Gebäck

Makronen, Spekulatius, Spritzgebäck – Weihnachtszeit ist Plätzchenzeit! Neben pflanzlicher Butter und Hafermilch scheinen Eier zunächst die kniffligste Aufgabe für das gelungene Gebäck. Aber kein Problem, verrät Jule: „Eine super gesunde Alternative zu Hühnereiern sind Leinsamen- oder Chiaeeier.“ Für ein Ersatz-Ei schrotet oder mörsert man drei Esslöffel Samenkörner, rührt sie zum Quellen mit einem Esslöffel sehr heißem Wasser unter und lässt sie anschließend in einem Schälchen als Gelee erkalten. „Abgedeckt halten sie sich wie echte Eier für einige Tage im Kühlschrank“, sagt Jule. „Wichtig ist nur, die Körner als Ganzes zu verarbeiten, da gekauftem Schrot meist Nährstoffe und Kleber entzogen sind. Feierliche Brownies backe ich gerne mit schwarzen Bohnen. Und natürlich veganer Schoki.“ Mmmh, lecker!

Dinah Bronner

— INFO —

Für kreative vegane Tipps und Informationen

zu Labels & Co. empfiehlt Jule die Webseiten www.veggies.de oder www.veganblatt.com



Stefan Merten, Marktbereichsleiter der Sparkasse Vest Recklinghausen in Datteln und Andrea Becker, Ansprechpartnerin in der Beratungsstelle der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen „Café HübsSch“, freuen sich mithilfe der Wunschbaumaktion Menschen unterstützen zu können.

Wenn Herzenswünsche in Erfüllung gehen

Mit Sorgfalt und Bedacht hat Karsten Müller seinen Herzanhänger an den Wunschbaum gehängt. Es ist einer von vielen kleinen Wünschen, die in Form von roten Herzen einen Traum bedürftiger Menschen widerspiegeln.

☞ Karsten Müller ist ein regelmäßiger Besucher in der Beratungsstelle Café HübsSch der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. Der 51-Jährige erhält hier Unterstützung im Alltag. Beispielsweise bei der Wohnungssuche oder bei Behördengängen. Aber auch Gesellschaft, eine Tasse Kaffee eine Mahlzeit oder ein nettes Gespräch mit Gleichgesinnten gehören hier dazu. Viele Menschen kommen auch hierher, um Waschmaschine, Trockner oder Telefon zu benutzen – oder um sich einfach mal aufzuwärmen. Das Café HübsSch ist eine von zehn Einrichtungen der Diakonie, in der Menschen mithilfe der Wunschbaum-Aktion ein kleines Geschenk zu Weihnachten erhalten haben. Menschen, die an Weihnachten sonst nichts bekommen hätten.

Helfen ist kinderleicht

Die Wunschbäume mit den roten Herzanhängern, auf die bedürftige Menschen ihre Wünsche geschrieben haben, standen bis kurz vor dem Weihnachtsfest in acht Städten im Vest in den Hauptgeschäftsstellen der Sparkasse – in Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop – sowie im Kundenzentrum der Hertener Stadtwerke. Dort konnte jeder, der bereit war zu helfen, ein rotes Herz vom



Der 51-jährige Karsten Müller hängt seinen Wunsch für das Weihnachtsfest in Form eines roten Herzens an den Wunschbaum.

Wunschbaum abnehmen, den Wunsch erfüllen und das Geschenk wieder in der jeweiligen Geschäftsstelle beziehungsweise im Kundenzentrum abgeben. Noch vor Heiligabend werden die Geschenke dann in die Einrichtungen der Diakonie gebracht und an die Menschen, die sich etwas gewünscht haben, verteilt.

Die Wünsche der Menschen, die nicht so viel Glück im Leben haben, sind bescheiden. Karsten Müller hat bereits im vergangenen Jahr einen Weihnachtswunsch an den Baum gehängt – ein gebrauchtes Fahrrad wollte der 51-Jährige gerne haben, der ansonsten kaum mobil sein kann oder stets lange Fußwege auf sich nehmen muss. „Ich hatte gar keine

große Hoffnung und war selbst sehr überrascht, als ich ein Rad bekommen habe“, sagt er. Damals klemmte sogar noch eine warme Winterjacke auf dem Gepäckträger – etwas, das Karsten Müller sich auch nicht einfach so im Alltag kaufen könnte.

Hoffnung im Herzen

In diesem Jahr hat er sich eine gebrauchte Gitarre gewünscht. „Ich habe als Kind Gitarre spielen gelernt. Das ist ein schönes Hobby. Ich würde gerne einmal wieder Gitarre spielen können“, sagt Karsten Müller. Sein Wunsch würde ohne die Wunschbaum-Aktion wohl weiter ein unerfüllter Traum bleiben – deswegen hat er auch in diesem Jahr voller Hoffnung im Herzen sein rotes Herz an den Baum gehängt.

Jennifer von Glahn

Diakonie
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Sparkasse
Vest Recklinghausen

Hertener
Stadtwerke
Leistung voller Leben

— INFO —

Beratungsstelle Café HübsSch

Hohe Straße 18, 45711 Datteln
Tel. 0163 2449890

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag 9:30 – 13:00 Uhr
www.diakonie-kreis-re.de

Lösen & gewinnen

VEST ERLEBEN verlost tolle Preise!



Unsere Gewinnspielfrage

Wo kann man sich auf unserer Webseite für unseren Newsletter anmelden? Kleiner Tipp: Nutzen Sie die Gelegenheit und melden Sie sich doch gleich für unseren Newsletter an – und verpassen Sie keine Infos und Termine mehr!

Finden Sie die richtige Lösung und gewinnen Sie einen der Preise – mit Unterstützung der Hertener Stadtwerke, der Sparkasse Vest Recklinghausen und der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen.

Unsere Preise

- **Handgemacht:** Wir verlosen ein echtes Unikat – ein handgefertigtes Fachwerkhaus, das rund 50 Zentimeter hoch und lang sowie etwa 30 Zentimeter breit ist. Viele Stunden liebevoller Arbeit stecken in dem Einzelstück! Das Fachwerkhaus stammt aus dem Projekt Kreativ im Vest, eine Maßnahme der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen sowie dem Jobcenter Recklinghausen für langzeitarbeitslose Menschen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 10 in dieser Ausgabe.
- **Selbst geplant:** Wir verlosen insgesamt zehn Erlebnisgutscheine der Sparkasse Vest Recklinghausen. Der Gewinner oder die Gewinnerin kann sich bei diesen Gutscheinen aussuchen, wofür er sie einlösen möchte. Zum Beispiel in der Einstein Boulderhalle oder in den Kinos im Vest (Cineworld Recklinghausen / Central Kino Center Dorste / Loe Studio Marl).
- **Neu gemacht:** Erholung und Badespaß pur – das bietet das Freizeitbad Copa Ca Backum. Wie das Erlebnisbad nach dem Umbau in neuem Glanz erstrahlt, lesen Sie auf Seite 30 in dieser Ausgabe. Die Hertener Stadtwerke verlosen fünf Gutscheine à 25 Euro für das Copa Ca Backum.

Teilnahmebedingungen

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, muss die Lösung bis **Montag, 31. Januar 2022** an gewinnspiel@rdn-online.de geschickt werden. Die Teilnahme ist nur innerhalb des Teilnahmezeitraums möglich. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse für die Gewinnbenachrichtigung an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weiterführende Teilnahmebedingungen unter: www.vesterleben.de/artikel/gewinnspiel

SPANNENDE KLIMADATEN

für den **KREIS RECKLINGHAUSEN**

Wie macht sich der Klimawandel vor Ort bemerkbar? Was wird für den Klimaschutz im Kreis Recklinghausen getan? Wie kann ich klimabewusst leben und handeln? Antworten auf diese Fragen gibt das neue Klimaportal der Region. Jetzt reinschauen auf regioklima.de!



Karten

Statistiken

Diagramme

Hintergrundinfos



regioklima.de



QR-Code scannen
und loslegen:
www.regioklima.de



Highlights

RECKLINGHAUSEN

Neujahrskonzert „Echt tierisch“

Die Neue Philharmonie Westfalen lässt die Tiere los – aber nur musikalisch.

🎵 **Sonntag, 02.01. | 11 Uhr | Bürgerhaus Süd**

DORSTEN

Urmel schlüpft aus dem Ei – Das Musical

Ein Ei, ein Urmel und eine Insel... Ein wirrwarwitziges Mitmach-Musical mit den liebenswerten Figuren nach Max Kruse.

🎭 **Dienstag, 18.01. | 15 Uhr | Forum VHS**

WALTROP

Around Scotland – Whiskey-Seminar & Single Malt-Tasting

Feinste Spirituosen und Gourmet-Tropfen zum Probieren und Genießen. So schmecken Schottland und Irland!

🍷 **Samstag, 22.01. | 18:30 Uhr | VHS**

CASTROP-RAUXEL

The Spaceman

Eine deutsch-englische Geschichte über den Ehrgeiz, nach den Sternen zu greifen.

🎭 **Montag, 24.01. | 11:30 Uhr | Castrop-Rauxel Studio**

DATTELN

17. Datteler Varieté-Nacht

Komisches Kabarett und feinste Schenkelklopfer beim Abend mit Comedy-Größe Sebastian Pufpaff.

🎭 **Dienstag, 25.01. | 20 Uhr | Lutherkirche**

CASTROP-RAUXEL

The Music of James Bond & More

Eine explosive Mischung aus Stuntaction und grandiosen Hits der Action-Klassiker wie „Mission Impossible“, „James Bond“ und vielen mehr.

🎵 **Samstag, 29.01. | 20 Uhr | Europahalle Castrop-Rauxel**

OER-ERKENSCHWICK

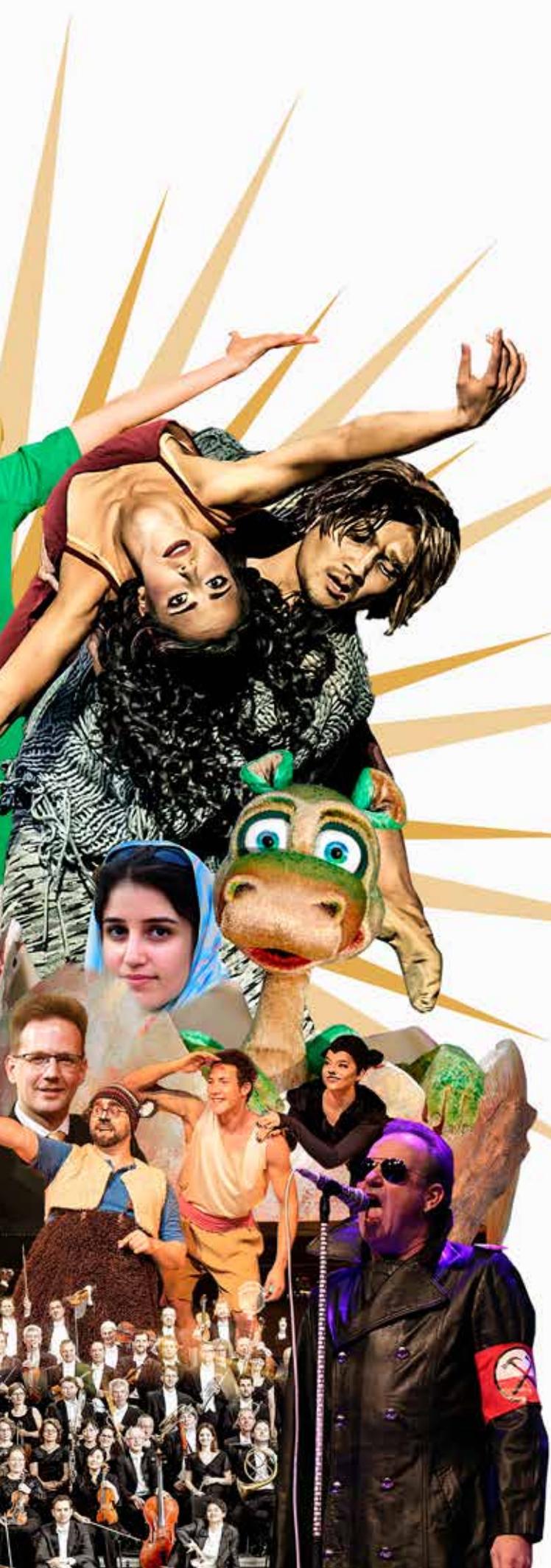
Bibi Blocksberg: Alles wie verhext! – Das Musical

Die bekannteste Kinder-Hexe zaubert ein komisches Chaos auf der Musicalbühne.

🎭 **Samstag, 29.01. | 15 Uhr | Stadthalle Oer-Erkenschwick**

🎵 MUSIK 🎭 KULTUR 🏃 SPORT & FREIZEIT
🌟 FESTE & PARTYS 👨‍👩‍👧 KINDER & FAMILIEN





MARL

Der Glöckner von Notre Dame

Ein Ballett nach Victor Hugos bekanntem Roman über den Glöckner Quasimodo im mittelalterlichen Paris.

🎭 **Sonntag, 30.01. | 18 Uhr | Theater Marl**

RECKLINGHAUSEN

Die Physik in Star Trek und Star Wars

Sci-Fi-Fans aufgepasst: Ben Vetter diskutiert mit euch, wie realistisch Warp-Antrieb, künstliche Schwerkraft und Laser-Schwerter sind.

📅 **Montag, 31.01. | 19:30 Uhr | Planetarium**

WALTROP

We Rock Queen

Die bekanntesten Hits der Jahrhundert-Band aus über 20 Jahren Musikgeschichte.

🎵 **Freitag, 04.02. | 20 Uhr | Stadthalle Waltrop**

DORSTEN

Floyd Box – The emotional Side of Pink Floyd

Diese Konzertproduktion erweckt die Musiklegende „Pink Floyd“ mit Laser-Show und musikalischen Highlights zu neuem Leben.

🎵 **Samstag, 05.02. | 19:30 Uhr | St. Ursula Realschule**

RECKLINGHAUSEN

Der Kaufmann von Venedig

Shakespeares Klassiker über Geld, Zugehörigkeit und Liebe, aufgeführt von der Bremer Shakespeare Company.

🎭 **Montag, 14.02. | 19:30 Uhr | Ruhrfestspielhaus**

WALTROP

Natalie Amiri: „Zwischen den Welten“

ARD-Moderatorin Natalie Amiri, beschreibt in ihrem Buch ihr Leben zwischen deutscher und iranischer Kultur und Politik.

🎭 **Dienstag, 22.02. | 19:30 Uhr | Theodor-Heuss-Gymnasium (Karten bei der VHS)**

CASTROP-RAUXEL

Das Dschungelbuch – Das Musical

Die Geschichte über grenzenlose Freundschaft im Herzen des indischen Urwalds mit flotten Melodien und ikonischen Charakteren.

🎭 **Samstag, 26.02. | 15 Uhr | Europahalle Castrop-Rauxel**

RECKLINGHAUSEN

Frieda Braun: „Rolle vorwärts“

Die schrullige Sauerländerin und ihre „Experten“ geben Tipps und Tricks zu allen Fragen und Problemen des Alltags.

🎭 **Samstag, 26.02. | 20 Uhr | Ruhrfestspielhaus**

ALLE ANKÜNDIGUNGEN WEGEN DER AKTUELLEN CORONA-PANDEMIE UNTER VORBEHALT.

Termine

MONTAG | 20.12.

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der Stern von Bethlehem
Planetarium Recklinghausen

DIENSTAG | 21.12.

 HERTEN | 16:00
Wanderung zur Wintersonnenwende über die Halde Hoheward
RVR-Besucherzentrum Hoheward

 MARL | 18:00
Weihnachtskonzert der Neue Philharmonie Westfalen
Theater Marl

MITTWOCH | 22.12.

 RECKLINGHAUSEN | 17:00
Wir suchen den Weihnachtsstern
Planetarium Recklinghausen

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Wie Einstein einen Planeten zerstörte (und dabei das Universum entschlüsselte)
Planetarium Recklinghausen

 CASTROP-RAUXEL | 20:00
25 km/h
Europahalle Castrop-Rauxel

 RECKLINGHAUSEN | 20:00
Europa Quartett live
Creative Outlaws Club

DONNERSTAG | 23.12.

 RECKLINGHAUSEN | 20:00
Weihnachtskonzert – Musikalische Einstimmung auf die Feiertage
Ruhfestspielhaus

 MARL | 18:00
Scrooge
Theater Marl

 RECKLINGHAUSEN | 20:00
Europa Quartett live
Creative Outlaws Club

SONNTAG | 26.12.

 DORSTEN | 14:00
Fotoausstellung - Jüdisches Leben sichtbar machen
Jüdisches Museum Westfalen

 MARL | 17:00
PIANO! - Weihnachtskonzert im KuZ Erlöserkirche
Kulturzentrum Erlöserkirche

 HERTEN | 19:00
Hurra, wir leben noch – Die internationale Travestie-Show
RevuePalast Ruhr

MONTAG | 27.12.

 DORSTEN | 18:00
Cantu A Ceremony of Carols - Cantus Dorsten
St. Agatha Kirche

MITTWOCH | 29.12.

 RECKLINGHAUSEN | 17:00
Sonne, Mond und Sterne
Planetarium Recklinghausen

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Musik im Sternenzelt
Planetarium Recklinghausen



Die unendliche Geschichte

Donnerstag, 20.01. | 09:30 | Castrop-Rauxel | Stadthalle

Michael Endes Kinderbuchklassiker auf der großen Bühne mit dem Ensemble des Westfälischen Landestheaters.

FREITAG | 31.12.

 HERTEN | 19:00
Hurra, wir leben noch - Die internationale Travestie - Show
RevuePalast Ruhr

SONNTAG | 02.01.

 RECKLINGHAUSEN | 11:00
Neujahrskonzert „Echt tierisch!“
Bürgerhaus Süd

MONTAG | 03.01.

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Mit den Sternen navigieren
Planetarium Recklinghausen

DIENSTAG | 04.01.

 RECKLINGHAUSEN | 11:00
Workshop Ölmalerei
Institut für Stadtgeschichte

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Neujahrskonzert „Echt tierisch!“
Ruhfestspielhaus

MITTWOCH | 05.01.

 RECKLINGHAUSEN | 11:00
Workshop Ölmalerei
Institut für Stadtgeschichte

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Freier Fall im All - Grundlagen der Himmelsmechanik
Planetarium Recklinghausen

FREITAG | 07.01.

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sternenhimmel des Monats
Planetarium Recklinghausen

SAMSTAG | 08.01.

 DORSTEN | 18:00
Nachwächterrundgang – eine suggestive Atmosphäre für Stadtrundgänge
Stadtinfo Dorsten

 HERTEN | 20:00
Hurra, wir leben noch – Die internationale Travestie - Show
RevuePalast Ruhr

SONNTAG | 09.01.

 RECKLINGHAUSEN | 11:00
Debut um 11
Ruhfestspielhaus, Kassiopeia

 DORSTEN | 17:00
Happy New Year - Jazz zum Jahresauftakt
Gnadenkirche Wulfen

MONTAG | 10.01.

 RECKLINGHAUSEN | 19:00
Himmel und Erde in Überdeckung - Standortbestimmung mit den Sternen
online/Anmeldung über www.sternwarte-recklinghausen.de

 RECKLINGHAUSEN | 20:00
Rainald Grebe: Das Münchhausenkonzert
Ruhfestspielhaus

DIENSTAG | 11.01.

 DATTELN | 19:30
FilmClub OstVest: „Sully“
Buchhandlung Bücherwurm

 MARL | 19:30
Die große Heinz-Erhardt-Show
Theater Marl

MITTWOCH | 12.01.

 RECKLINGHAUSEN | 17:00
Zielscheibe der Erde - Kleine und große Treffer aus dem All
Planetarium Recklinghausen

 RECKLINGHAUSEN | 19:00
Wolters Porträt Friedrich Eberts und der Fotograf Emil Bieber
Institut für Stadtgeschichte

 RECKLINGHAUSEN | 19:30
Galaktische Winde tiefstes Schwarz und hellstes Licht
Planetarium Recklinghausen

DONNERSTAG | 13.01.

 CASTROP-RAUXEL | 13.30
Noah, der Prepper
Europahalle Castrop-Rauxel

 DATTELN | 19:00
Jazz-Soirée – The Benny Goodman Celebration Band
VHS Datteln



Nachwächterrundgang – eine suggestive Atmosphäre für Stadtrundgänge

Samstag, 08.01. | 18:00 | Dorsten | Stadtinfo Dorsten

Wer wandert da durch finstre Nacht? Eine Führung durch Dorstens Geschichte und Stadtgebiet mit historischem Flair.

SAMSTAG | 15.01.

MARL | 19:00
3. Sinfonie-Konzert:
Neujahrskonzert
 Theater Marl

SONNTAG | 16.01.

HERTEN | 11:00
Neujahrskonzert der Neue
Philharmonie Westfalen
 Glashaus

MARL | 15:00
Till Eulenspiegel
 Theater Marl

HERTEN | 19:00
Hurra, wir leben noch - Die
internationale Travestie -
Show
 RevuePalast Ruhr

MONTAG | 17.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Projekt „Artemis“ –
Rückkehr zum Mond?
 Planetarium Recklinghausen

DIENSTAG | 18.01.

DORSTEN | 15:00 & 17:00
Urmel schlüpft aus dem Ei
 Forum VHS

RECKLINGHAUSEN | 19:30
5. Sinfoniekonzert:
Tänzerisch
 Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 19.01.

WALTROP | 19:00
William Morris – Künstler,
Designer, Allround-Genie
 online/Anmeldung online bei
 der VHS Waltrop

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Auf dem Weg zum Großen
Knall - Das unstete Leben
massenreicher Sterne
 Planetarium Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Himmlische Zeiten
 Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 20.01.

CASTROP-RAUXEL | 09:30
Die unendliche Geschichte
 Castrop-Rauxel Stadthalle

DATTELN | 19:30
Religion und Nation in den
USA
 online/Anmeldung online bei
 der VHS Datteln

DATTELN | 19:30
Mars: Von der Antike bis zu
den Rovern
 Buchhandlung Bücherwurm

WALTROP | 19:30
Mark Spörrle & Claas Tatje:
Klimafreundlich reisen, ohne
wahnsinnig zu werden
 VHS Online-Lesung und
 Diskussion



Welcher Wein zu welchem Anlass? – Seminar mit Verkostung

Samstag, 19.02. | 18:30 VHS | Waltrop

Ein lehrreicher Abend für anstrebende Wein-Connaissseure

FREITAG | 21.01.

RECKLINGHAUSEN | 16:00
Reise durch unser
Sonnensystem
 Planetarium Recklinghausen

DORSTEN | 18:00
Großer Rotweinabend
 Forum VHS

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Sternenzelt und Sphären-
klänge Werner Worschech
 Planetarium Recklinghausen

WALTROP | 19:30
Lebenschnipsel
- Literarischer Spaziergang
durch die Lebensphasen
 Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum

MARL | 20:00
Buddy in Concert
 Theater Marl

DORSTEN | 11:00
Filmmatinée - Winterreise
 Central Kino Center

RECKLINGHAUSEN | 11:00
3. Rathauskonzert: Ars
longa, vita brevis
 Rathaus

RECKLINGHAUSEN | 11:00
integral::musik 329 –
Ein Traum vom Leben
 Ruhrfestspielhaus,
 Kassiopäa

RECKLINGHAUSEN | 15:00
Bei Vollmond spricht man
nicht
 Ruhrfestspielhaus,
 Hinterbühne

MARL | 17:00
Orgelkonzert I – Eröffnung
des Jubiläumsjahres
 Pfarrkirche St. Georg

DATTELN | 20:00
17. Datteler Varieté-Nacht
 Lutherkirche

MITTWOCH | 26.01.

RECKLINGHAUSEN | 19:30
Der eigenwillige Mars – Den
roten Planeten beobachten
und verstehen
 Planetarium Recklinghausen

DONNERSTAG | 27.01.

DATTELN | 19:00
Eine Stunde History – Welt-
geschichte für Eilige
 Buchhandlung Bücherwurm

WALTROP | 19:30
Integrative Medizin – Ver-
bindung von Schulmedizin
und Naturheilkunde
 VHS Waltrop

SAMSTAG | 22.01.

WALTROP | 18:30
Around Scotland – Whisky-
Seminar & Single Malt
Tasting
 VHS Waltrop

MARL | 19:30
Ein Sommernachtstraum
 Theater Marl

DORSTEN | 20:00
Musikladen - Eine
musikalische Wundertüte
(Nachholtermin)
 Realschule St. Ursula

DATTELN |
Sparkassen-Clubraum-
Contest - At Nine
 JaM Meckinghofen,
 Böckenheckstraße 3

MONTAG | 24.01.

CASTROP-RAUXEL | 09:00
The Spaceman Cast-
 rop-Rauxel Studio

MARL | 19:30
Lügen haben junge Beine
 Theater Marl

RECKLINGHAUSEN | 19:00
Kulturastronomie und
Naturwissenschaft im
Südwesten Deutschlands
 online/Anmeldung über www.
 sternwarte-recklinghausen.de

DIENSTAG | 25.01.

DATTELN | 19:30
SZ-Journalisten und
Journalistinnen im Gespräch
 online/Anmeldung online bei
 der VHS Datteln

WALTROP | 19:30
Sonne im Tank - Vortrag zum
Thema Elektromobilität
 VHS Waltrop

SONNTAG | 23.01.

WALTROP | 10:30
Grönland - Land der
Menschen
 Haus der Bildung und Kultur
 (HBK)



Jonas Greiner: „In voller Länge“
 Freitag, 28.01. | 19:30 | Recklinghausen |
 Altstadt Schmiede

Die Nachwuchshoffnung der ostdeutschen
 Comedyszene liefert einen Abend mit smarten
 Witzen und pointierter Gesellschaftskritik.



Termine Fortsetzung

SAMSTAG | 29.01.

-  **DATTELN | 12.00**
Wollwerkstatt - vom Spinnrad zum Garn
VHS Datteln
-  **OER-ERKENSCHWICK | 15:00**
Bibi Blocksberg: Alles wie verhext! - Das Musical
Stadthalle
-  **HERTEN | 17.30**
Der letzte Rabbiner in Recklinghausen
VHS Herten
-  **MARL | 19:00**
Feuerbach Quartett
Scharoun-Schule
-  **CASTROP-RAUXEL | 20:00**
The Music of James Bond & More
Europahalle Castrop-Rauxel

SONNTAG | 30.01.

-  **DATTELN | 12.00**
Wollwerkstatt - vom Spinnrad zum Garn
VHS Datteln
-  **HERTEN | 14:00**
Pütt & Panorama - Die BergWerks-Tour
RVR-Besucherzentrum Hoheward
-  **MARL | 18:00**
Der Glöckner von Notre Dame
Theater Marl

MONTAG | 31.01.

-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Die Physik in Star Trek, Star Wars und anderen Science-Fiction-Filmen
Planetarium Recklinghausen

-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Torsten Sträter - Schnee, der auf Ceran fällt
Ruhrfestspielhaus

DIENSTAG | 01.02.

-  **CASTROP-RAUXEL | 18:00**
Pasta, Tortellini und Co. - selbstgemacht
BBZ Dingen
-  **DATTELN | 19:30**
FilmClub OstVest:
„Le Prénom“
Buchhandlung Bücherwurm
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Poetry Slam
Ruhrfestspielhaus, Kassiopiea

MITTWOCH | 02.02.

-  **DATTELN | 19:00**
Die Germanen - Mythos und Realität
online/Anmeldung online bei der VHS Datteln

DONNERSTAG | 03.02.

-  **OER-ERKENSCHWICK | 20:00**
Wildes Holz - Grobe Schnitzer Tour
Stadthalle
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Eckart von Hirschhausen: Endlich!
Ruhrfestspielhaus

FREITAG | 04.02.

-  **MARL | 19:30**
Die lustige Witwe
Theater Marl

-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
integral::musik 330 - Flöte, Faun und Schwan
Ruhrfestspielhaus, Kassiopiea
-  **DORSTEN | 20:00**
1. Dorstener Lachnacht
Gemeinschaftshaus Wulfen
-  **WALTROP | 20:00**
We Rock Queen
Stadthalle



Monsieur Coup et Madame Point: Punkt vor Strich...
Freitag, 25.02. | 20:00 | Majestic TheaterWaltrop

Liebe unter Clowns: Das Spaßmacher-Ehepaar „Coup et Point“ begibt sich auf eine Reise durch ihre Beziehung.

SAMSTAG | 05.02.

-  **DORSTEN | 19:30**
Floyd Box - The Emotional Side of Pink Floyd
Realschule St. Ursula
-  **WALTROP | 20:00**
Das Sofa und seine verrückte Geschichte
Majestic Theater
-  **CASTROP-RAUXEL | 20:30**
Vögel
Europahalle Castrop-Rauxel

SONNTAG | 06.02.

-  **WALTROP | 10:30**
Litauen-Tor zum Baltikum Vortrag
VHS Waltrop
-  **OER-ERKENSCHWICK | 11:00**
Klassik-Dialoge der Neuen Philharmonie Westfalen
Stadthalle Highlight
-  **DORSTEN | 19:00**
Soleil Niklasson Quartett „The Voice from Chicago“
Forum VHS

DIENSTAG | 08.02.

-  **OER-ERKENSCHWICK | 09:00**
Offene Kunstwerkstatt: Malen in der Gruppe
VHS Oer-Erkenschwick
-  **OER-ERKENSCHWICK | 18:30**
Gitarre für Einsteiger/-innen I
VHS Oer-Erkenschwick

MITTWOCH | 9.02.

-  **DATTELN | 15:00**
Filmnachmittag: Das Vest Recklinghausen - Ein Kulturfilm aus dem Jahre 1952
VHS Datteln
-  **WALTROP | 14:30**
Besuch des Rathauses
Waltrop
Rathaus, Münsterstr. 1
-  **OER-ERKENSCHWICK | 18:45**
Orientalischer Tanz I - für Anfängerinnen
VHS Oer-Erkenschwick

DONNERSTAG | 10.02.

-  **WALTROP | 19:00**
Solarenergie - Die Sonne schießt keine Rechnung! - Infoabend zur Photovoltaik und Steckermodulen
VHS Waltrop
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Altwerden ist nichts für Feiglinge!
Bürgerhaus Süd

MITTWOCH | 10.02.

-  **OER-ERKENSCHWICK | 18:00**
Smartphone: einstellen - fertig - Foto! Bessere Fotos mit modernen Handys
VHS Oer-Erkenschwick

FREITAG | 11.02.

-  **MARL | 15:00**
Nur ein Tag
Theater Marl

Circus Theater Roncalli Tournee 2022: „All for art for all“
Sonntag, 13.03. | 15:00 | Konrad-Adenauer-Platz, Recklinghausen
Mit fantastischer Artistik, malerischen Kostümen, Musik und lebensechten Hologrammen erweckt der Circus Roncalli Kunst zum Leben.

SAMSTAG | 12.02.

 **OER-ERKENSCHWICK | 11:00**
Trommelworkshop VHS
Oer-Erkenschwick

 **CASTROP-RAUXEL | 19:00**
Tatort-Dinner: Lord Moad lässt bitten! Schloss Bladenhorst

 **RECKLINGHAUSEN |**
Sparkassen-Clubraum-
Contest – Colors of Noise,
Naia Skaia
Altstadtschmiede

 **MARL | 19:30**
Allein in der Sauna
Theater Marl

SONNTAG | 13.02.

 **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
Debut um 11
Ruhrfestspielhaus,
Kassiopeia

 **MARL | 15:00**
Die drei von der Tankstelle
Theater Marl

 **CASTROP-RAUXEL | 18:00**
Der Ursprung der Welt
Castrop-Rauxel Studio

MONTAG | 14.02.

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Der Kaufmann von Venedig
Ruhrfestspielhaus

 **DORSTEN | 20:00**
Shakespeare in Love
Aula St. Ursula Realschule

DIENSTAG | 15.02.

 **DORSTEN | 16:00**
Der Kaiser und die Nachtigall
Realschule St. Ursula

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
6. Sinfoniekonzert: Engel und Dämonen
Ruhrfestspielhaus

 **CASTROP-RAUXEL | 20:00**
Torsten Sträter: „Schnee, der auf Ceran fällt“
Europahalle Castrop-Rauxel

MITTWOCH | 16.02.

 **HERTEN | 17:30**
Vollmondwanderung über die Halde Hoheward
RVR-Besucherzentrum
Hoheward

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Als gäb's kein Morgen - Die wilden 20er-Jahre
Ruhrfestspielhaus

DONNERSTAG | 17.02.

 **OER-ERKENSCHWICK | 18:00**
Hilfe, ich spinne – Wolle spinnen für Anfänger und Anfängerinnen
VHS Oer-Erkenschwick

 **OER-ERKENSCHWICK | 18:00**
Workshop für Digitalkamera: einstellen - fertig - los! VHS
Oer-Erkenschwick

 **MARL | 19:30**
Die Nibelungen
Theater Marl

FREITAG | 18.02.

 **CASTROP-RAUXEL | 09:00**
Der Ursprung der Welt
Castrop-Rauxel Studio

 **DORSTEN | 20:00**
René Sydow:
„Heimsuchung“
Realschule St. Ursula

SAMSTAG | 19.02.

 **WALTROP | 18:30**
Welcher Wein zu welchem Anlass? - Seminar mit Verkostung
VHS Waltrop

MONTAG | 21.02.

 **RECKLINGHAUSEN | 09:00**
Steht auf, wenn ihr Schalker seid
Marie-Curie-Gymnasium

DIENSTAG | 22.02.

 **WALTROP | 19:30**
Natalie Amiri: Zwischen den Welten - Vortrag und Diskussion mit der ARD-Korrespondentin und Moderatorin
Theodor-Heuss-Gymnasium

DIENSTAG | 01.03.

 **WALTROP | 20:00**
Adelsgüter und Reichshöfe in Waltrop – Beamer-Präsentation
VHS Waltrop

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Kein Auskommen mit dem Einkommen
Bürgerhaus Süd

MITTWOCH | 02.03.

 **OER-ERKENSCHWICK | 18:00**
Eifeler Küche
VHS Oer-Erkenschwick

SONNTAG | 06.03.

 **WALTROP | 10:30**
Das Königreich Bhutan – Vortrag
VHS Waltrop

MONTAG | 07.03.

 **DORSTEN | 20:00**
Die Niere
Aula St. Ursula Realschule

MITTWOCH | 09.03.

 **OER-ERKENSCHWICK | 17:30**
Tastschreiben und Grundlagen Office für Jugendliche
VHS Oer-Erkenschwick

DONNERSTAG | 10.03.

 **RECKLINGHAUSEN | 15:00**
Circus Theater Roncalli Tournee 2022: „All for art for all“
Konrad-Adenauer-Platz

 **WALTROP | 18:30**
ETF-Fonds für Einsteiger und Einsteigerinnen - Kurzseminar
VHS Waltrop

SONNTAG | 13.03.

 **OER-ERKENSCHWICK | 11:00**
Ukulele spielen(d) lernen
VHS Oer-Erkenschwick

 **OER-ERKENSCHWICK | 15:30**
Blues Harp: Mundharmonika an einem Tag erlernt
VHS Oer-Erkenschwick

DIENSTAG | 15.03.

 **DORSTEN | 15:00**
Albin und Lila oder können Schweine Hühner lieben?
Forum VHS

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
7. Sinfoniekonzert: Lyrik
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 16.03.

 **RECKLINGHAUSEN | 10:00**
integral::musik 331 - Kinder malen Musik
Bürgerhaus Süd

DONNERSTAG | 17.03.

 **WALTROP | 19:30**
The Royal Family – The Past, the Present & the Future
Vortrag
VHS Waltrop

DONNERSTAG | 17.3.22

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Und wer nimmt den Hund?
Ruhrfestspielhaus

FREITAG | 18.03.

 **DORSTEN | 20:00**
Sascha Korf: „Denn er weiß nicht, was er tut“
Aula Gymnasium Petrinum

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Frida Kahlo
Ruhrfestspielhaus,
Hinterbühne

SONNTAG | 20.03.

 **WALTROP | 10:30**
Weltreise zu Fair Trade Produzenten, Naturwundern und Heiligtümern - Multivisionsshow
VHS Waltrop

 **RECKLINGHAUSEN | 16:30**
integral::musik 332 – Zum ersten Mal
Bürgerhaus Süd

 **RECKLINGHAUSEN | 18:00**
Christian Ehring: Antikörper
Ruhrfestspielhaus

 **OER-ERKENSCHWICK | 09:30**
Schönes aus Wolle - Filzen
VHS

DIENSTAG | 22.03.

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Alfons: Jetzt noch deutscher
Ruhrfestspielhaus

MITTWOCH | 23.03.

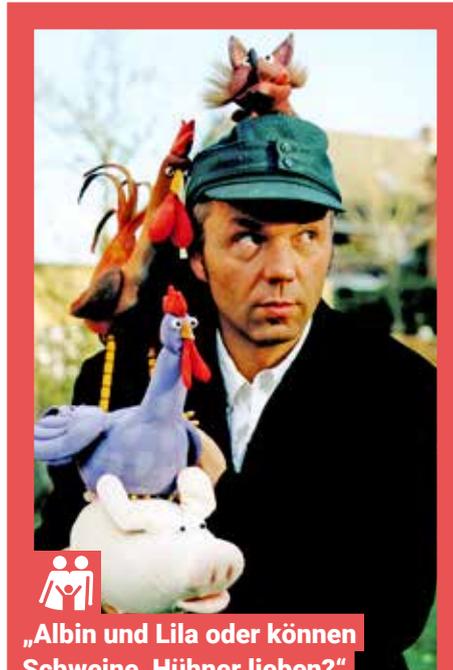
 **RECKLINGHAUSEN | 18:00**
Konzert NPW Barock
Christuskirche

FREITAG | 25.03.

 **RECKLINGHAUSEN | 18:00**
Jazz in der Kunsthalle – Die Sparda Lounge
Kunsthalle
Recklinghausen

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Götz Alsmann: Liebe
Ruhrfestspielhaus

 **RECKLINGHAUSEN | 19:30**
Claudius Reimann und Katharine Bohlen: Ist das Jazz oder kann das aus?
Altstadtschmiede



„Albin und Lila oder können Schweine Hühner lieben?“

Dienstag, 15.03. | 15:00 | Dorsten | Forum VHS

Bauer Latzke erzählt die Geschichte von der ungewöhnlichen Freundschaft zwischen Huhn Lila und Schwein Albin. Ein Kindertheater ab 4 Jahren.

 **CASTROP-RAUXEL | 20:00**
La Signora: „Allein unter Geiern!“
Europahalle Castrop-Rauxel

SONNTAG | 20.02.

 **CASTROP-RAUXEL | 11:00**
Frida Kahlo – Schmerzensfrau
Bürgerhaus

 **RECKLINGHAUSEN | 11:00**
4. Rathauskonzert: Prager Geschichten
Rathaus

 **WALTROP | 15:30**
España es diferente – Spanisches länderkundliches Seminar
VHS Waltrop

 **MARL | 17:00**
Orgelkonzert II – Die heitere Orgel
Pfarrkirche St. Georg

FREITAG | 25.02.

 **CASTROP-RAUXEL | 13:00**
Good Morning, Boys and Girls
Castrop-Rauxel Studio

 **WALTROP | 20:00**
Monsieur Coup et Madame Point: Punkt vor Strich
Majestic Theater

SAMSTAG | 26.02.

 **CASTROP-RAUXEL | 15:00**
Das Dschungelbuch – Das Musical
Europahalle Castrop-Rauxel

 **MARL | 19:00**
Next!
Scharoun-Schule

 **RECKLINGHAUSEN | 20:00**
Frieda Braun: „Rolle vorwärts“
Ruhrfestspielhaus

**ALLE ANKÜNDIGUNGEN
WEGEN DER AKTUELLEN
CORONA-PANDEMIE
UNTER VORBEHALT.**

Tipps zum Teilen

Nachhaltig leben, weniger Ressourcen verbrauchen: Angebote im Vest ermöglichen es, Waren und Dienstleistungen auszuleihen, zu tauschen oder zu verschenken.



Das Team der Marler FoodSaver zusammen mit Vertretern von den Kooperationspartnern Diakonie und der Martin-Luther-King-Gesamtschule, wo sich ebenfalls ein Fairteiler befindet.

Foodsharing: Lebensmittel werden häufig weggeworfen, in mehreren Städten gibt es ‚Fairteiler‘, an denen gerettete Lebensmittel gesammelt und abgeholt werden können: Ware, die aus Geschäften oder Privatbesitz nicht verbraucht wird, wird kostenlos der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt – unabhängig von Einkommens- oder Lebenssituation. In Marl steht etwa ein Fairteiler im Jugend- und Kulturzentrum Hagenbusch.

[foodsharing.de/karte](https://www.foodsharing.de/karte)

Bücher, Games & Digitales:

Ob Spiele- oder Lesestoff - in klassischen Büchereien lassen sich seit jeher verschiedenste Medien ausleihen. Daneben gibt es seit längerem auch öffentliche Bücherschränke, in denen ausranierte Bücher gratis getauscht werden können. Die Bücherei Castrop-Rauxel wiederum geht neue Wege, in der ‚Bücherei der Dinge‘ gibt es vieles, was das Leben einfacher macht: unter anderem digitale Endgeräte wie Tablets, einen Saugroboter oder sogar ein E-Bike.

www.digi-quartier.de/buecherei-der-dinge

Kleidung, Geräte, Möbel, Deko & Mehr:

Die Onlinebörse ‚Tauschen und Verschenken im Kreis Recklinghausen‘ gibt es für Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern, Herten, Marl und Recklinghausen. Die Internetseite bietet die Möglichkeit, Anzeigen zu schalten und mit Menschen innerhalb der eigenen Stadt Haushaltsgegenstände, Möbel, Dekowaren und Kleidung gegenseitig zu tauschen oder zu verschenken. Prominente Nutzer des Angebots: das Recklinghäuser Schauspielerepaar Christine Sommer und Martin Brambach.

www.tauschen-und-verschenken-im-kreis-recklinghausen.de



Handreichungen & kleine Hilfen:

Der Emscher Lippe Tauschring tauscht unter seinen Mitgliedern gegenseitige Alltagsdienstleistungen ohne Bezahlung nach überwiegend persönlicher Absprache. 'Jeder kann irgendetwas' laute dabei das Motto, so Almut und Ralf Euler aus Recklinghausen, die bereits seit 1996 teil des privaten Netzwerks sind: „Die kleinen Hilfen, die wir austauschen sind vielseitig und variieren je nach individueller Fertigkeit: Lampen aufhängen, Bügeln, Socken stricken, Fensterputzen, Computerhilfe, Transporte – die Bandbreite der Tauschleistungen ist groß und die Idee dabei grundlegend nachhaltig.“ Besonders aktiv sei der Ring bereits in Recklinghausen, Gelsenkirchen, Oer-Erkenschwick und Herten.

www.emscher-lippe-tauschring.de

Kunst:

Hochwertige Kunst nicht kaufen, sondern ausleihen – diesen nachhaltigen Gedanken verfolgt ab dem kommenden Jahr die neu aufgelegte 'Arthotek' der Kunsthalle Recklinghausen. „Nach dem Schließen des Vestischen Museums vor 15 Jahren hatten wir zunächst eine Pause, ab Anfang nächsten Jahres möchten wir die Arthotek als breiter aufgestelltes Online-Sortiment wieder neu aufleben lassen“, erzählt Kerstin Weber, wissenschaftliche Kunsthallen-Mitarbeiterin. Gestartet werde zunächst mit 50 Werken, um perspektivisch weiter auszubauen. Geplant seien unter anderem zeitgenössische Druckgrafiken und gerahmte Auflagenobjekte.

www.kunsthalle-recklinghausen.de



Sport & Freizeit:

Bälle, Bikes und Yogamatten – oder auch ganze Fahrräder! Wer nicht gleich ein neues Sportgerät kaufen will und trotzdem durch den Park oder die Haard sporteln möchte, findet im Vest verschiedene Leihformate: Die offene Sportbox des Marler Sportverbands ist bereits in zwei Stadtteilen zu finden – Yogamatten, Boards und Badmintonsets sind nur einige der möglichen Leihobjekte, die in der Box bereit liegen. Für Biker hat derweil die 'Bikestation am Stimberg' professionelle Geräte im Repertoire. „Ob Rennrad, Mountainbike oder klassische Modelle, Hauptsache Trampeln und den Wald im Auge behalten“, freut sich Betreiber Ralf Bielawny, der mit seinem Team auch Beratung und technisches Know-how anbietet.

www.bergradtouren.de

www.sport-in-marl.de/sportboxen



Neues Leben für alte Teile



Holger Lorenzen (Foto) begleitet die Arbeit im Repair Café Herten ebenso wie sein Kollege Martin Dienberg ehrenamtlich.

Jede Reparatur ist einen Versuch wert. Im Repair-Café geht das gemeinsam mit Gleichgesinnten.

🔑 Wenn sich unsere Großeltern früher ein neues Haushaltsgerät gekauft haben, dann war es eine Anschaffung für „die Ewigkeit“ oder zumindest auf viele Jahre hin. Wer heutzutage ein neues Gerät kauft muss damit rechnen, dass die Lebensdauer der Geräte manchmal nicht länger als fünf oder sechs Jahre beträgt. Alte Geräte zu entsorgen verursacht Müll, Kosten und belastet die Umwelt. Wieviel günstiger wäre da der Versuch, das defekte Gerät wiederherzustellen und weiter zu nutzen.

Günstiger als gedacht

Die Erfahrung, dass die Reparatur eines defekten Teils manchmal einfacher ist als man denkt, haben Martin Dienberg und Holger Lorenzen, die federführend das Repair Café Herten leiten, schon oft gemacht. „Zu uns kam einmal ein Mann mit einem Großbildfernseher, der angeblich nicht mehr zu reparieren war“, berichtet Martin Dienberg, der die Arbeit im Repair Café Herten ebenso wie sein Kollege Holger Lorenzen ehrenamtlich begleitet. „Alles was nötig war, um das Gerät wieder zum Laufen zu bringen, war ein Ersatzteil, das 37 Cent kostete.“ Auch wenn so außergewöhnliche Erfolgserlebnisse nicht jeden Tag vorkommen, ist die Reparatur und Neuinbetriebnahme defekter Geräte hier nichts Außergewöhnliches, sondern gehört zum normalen Tagesgeschäft. „Von den Geräten, um die wir uns hier kümmern, können wir zwischen 30 bis 40 Prozent reparieren. Das ist doch eine sehr gute Bilanz“, findet Holger Lorenzen.

Ursprung Repair Café

Die Idee für die Repair Cafés, die mittlerweile überall auf der Welt zu finden sind, kommt ursprünglich aus den Niederlanden. Ziel der Arbeit ist es Elektro- oder anderen Schrott zu vermeiden und damit nachhaltige Umwelt und

Ressourcen zu schonen. Diese Idee begeisterte Holger Lorenzen und Martin Dienberg so sehr, dass sie 2014 das Repair Café Herten, unter der Schirmherrschaft des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Recklinghausen, ins Leben gerufen haben. Einer der häufigsten Sätze, die das Helferteam hört, ist: „Das steht schon so lange herum und jetzt wollte ich gucken, ob es noch repariert werden kann.“ Es gibt eigentlich Nichts, was nicht den Versuch einer Reparatur wert ist. Ganz gleich ob mechanisch oder elektrisch; vom Toaster bis zum Fahrrad wird alles überprüft und wenn möglich auch wieder in Betrieb genommen.

Die Arbeit im Café wird komplett von Ehrenamtlichen betrieben und finanziert sich aus Spendengeldern. „Wir haben ein Team von Reparateuren, das aus ungefähr zehn Helfern und Helferinnen besteht“, erklärt Holger Lorenzen, der schon von Berufs wegen als Leiter der Umwelt-Werkstatt Herten viel mit gebrauchten Gegenständen zu tun hat. Die Helfer kommen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen. Computerspezialisten, Ingenieure, Schlosser oder technikbegeisterte Hausmänner helfen tatkräftig dabei mit, die Lebensdauer unterschiedlichster Geräte noch einmal zu verlängern. „Spenden“, ergänzt Lorenzen, „nutzen wir entweder für den Kauf von Ersatzteilen und Werkzeug oder auch für Getränke, die wir den Helfern und Besuchern kostenlos zur Verfügung stellen.“

Die Arbeit vor Ort

Außer einer freiwilligen Spende entstehen den Besuchern und Besucherinnen keine weiteren Kosten. Für Martin Dienberg ist dabei aber wichtig, dass „wir hier keine Reparaturwerkstatt sind, in der man seine Sachen abgibt und am Ende des Tages wieder abholt. Es geht vielmehr darum, das defekte Teil gemeinsam zu reparieren.“ Das unterscheidet das Repair Café auch von einer gewerblichen Einrichtung. Hier sind die Reparatursuchenden genauso gefragt wie die Helfer. Und am Ende lernt man vielleicht wie man in Zukunft selbst seine Geräte wieder zum Laufen bringt.

Christine Alder

INFO

Das **Repair Café** findet an jedem ersten Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten der Thomaskirche in Westerholt (Langenbochumer Straße 435, Herten) statt.



Was lange bleibt

Weihnachten ist das „Fest des Schenkens“. Wir haben eine Reihe an nachhaltigen Geschenkideen aus dem Vest gesammelt, die auch lange nach den Feiertagen immer noch Freude bereiten und für einzigartige Erinnerungen sorgen.

Fantastischer Blumenschmuck

Blumenfans kommen im Atelier Silk and Magnolia auf ihre Kosten. Neben fertigen Produkten bietet Inhaberin Silke Bauroth auch saisonal angepasste Workshops an. Die Teilnehmenden können aus frischen und getrockneten Blumen fantasievolle Kränze, Bouquets und kreative Zimmerdeko herstellen. So entstehen unverwechselbare Einzelstücke.

Atelier Silk and Magnolia | Ursulastraße 9, Dorsten | www.silkandmagnolia.de

Ran an die Nadel

Kleidung selbst nähen liegt im Trend. Das ist nicht nur ökologischer als Fast-Fashion, man lernt auch noch ein nützliches Handwerk. Lalestoffe bietet alles rund ums Nähen: Stoffe, Knöpfe, Schnittmuster und sogar Kurse! Wer also das Handwerk erlernen oder alte Kenntnisse auffrischen will, kann das hier tun.

Lalestoffe, Peri & Hubertus Köster GbR | Friedrich-Ebert-Str. 10 | Datteln | www.lalestoffe.de



Cooler Keramik

KeramikZeit setzt auf Unikate und Handarbeit – auch die der Kundinnen und Kunden. Denn hier kann man nicht nur fertige Produkte erstellen, sondern sie auch selbst gestalten. Ob Keramikware, Glasperlen oder Filzfiguren – der Kreativität werden keine Grenzen gesetzt. Buchbar sind Kurse für Einzelpersonen und Gruppen, außerdem gibt es Gutscheine für Produkte und Kurse.

KeramikZeit | Ahornstraße 22 | Castrop-Rauxel | www.keramikzeit.de

Im neuen Jahr durchpowern

Lautet der Vorsatz für 2022 „mehr Sport treiben“, helfen die Krav-Maga-Kurse des Karatezentrums KAMA. Die Selbstverteidigungstechnik aus Israel macht selbstbewusster und zeigt schnell erste Erfolge. Bei den Kursen sind keine Vorkenntnisse notwendig, jeder kann problemlos einsteigen. Wer sich trotzdem unsicher ist, kann auch bei einer Probestunde reinschnuppern.

Karatezentrum KAMA NRW

Westfalenring 8 | Oer-Erkenschwick | www.karate-oer-erkenschwick.de



Regionale Liebhaberstücke

Lokale Schätze finden sich bei 's Fachl in Recklinghausen. Das Konzept: kleinen, lokalen Unternehmen eine Fläche zur Präsentation ihrer Ware bieten und so die Produktvielfalt steigern. Das Sortiment reicht von handgenähten Lätzchen über duftende Kerzen und Seifen bis hin zu kunstvoller Dekoration. Liebevoll produzierte Produkte vor der eigenen Haustür – was will man mehr?

's Fachl Recklinghausen

Große Geldstraße 17 | Recklinghausen | www.fachl.de

Und jetzt: „Cheese!“

Wer lieber vor der Kamera steht als dahinter, für den sind die Gutscheine von Foto Pollmann das passende Geschenk. Hier gibt es einzigartige Shootings für Familien, Paare, Freundinnen und Freunde oder werdende Eltern – die Expertinnen und Experten beraten und lichten alle von ihrer Schokoladenseite ab.

Foto Pollmann

Antoniusstraße 11 | Herten | www.foto-pollmann.de

Ganz schön fair

Fair-Trade ist mehr als Kaffee und Schokolade: Neben den zahlreichen fair gehandelten Lebensmitteln gibt es im Weltladen Waltrop handgemachte Accessoires, Dekoelemente und praktische Utensilien für die eigenen vier Wände. Hier kann man Waren mit gutem Gewissen kaufen. Und wer sich nicht für ein Geschenk entscheiden kann, für den sind Gutscheine das Richtige.

Weltladen Waltrop

Kirchplatz 23 | Waltrop
www.weltlaeden.de/waltrop



Ahoi, Matrose!

Dem Traum von Sonne und Meer kann man im Yacht Club Marl ein Stück näher kommen. Die Ausbilderinnen und Ausbilder machen seit rund 40 Jahren Landratten mit verschiedenen Sportbootführerscheinen seetauglich. Ein Geschenk für alle, die von Seeabenteuern träumen.

Yacht Club Marl e.V. | Am Kanal 337a | Marl | www.yachtclub-marl.de

Nachhaltig sanieren

Heizung, Fenster, Dach oder erneuerbare Energie: Wer richtig in energetische Sanierung investiert, handelt nachhaltig und bekommt hohe Zuschüsse.

🔑 Da ist noch viel zu holen: Gut 25 Prozent unseres gesamten CO₂-Ausstoßes fallen durch Gebäude und ihre Energieversorgung an. Der Bund hat das enorme Potenzial für den Klimaschutz erkannt. Die „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ löst seit dem 1. Juli 2021 die bisherigen KfW-Programme ab und setzt neue Schwerpunkte: Die Sanierung von Bestandsimmobilien wird stärker gefördert, Nachhaltigkeit und der Einsatz von erneuerbaren Energie in Altbauten noch mehr belohnt. Für Immobilienbesitzer eröffnen sich damit beste Möglichkeiten, die Sanierung ihres Wohngebäude zu finanzieren: So gibt es bei einem Einfamilienhaus bis zu 75.000 Euro Tilgungszuschuss. Aber auch niedrigere Effizienz-Level können sich lohnen

und gefördert werden (siehe Tabelle). Wichtig ist: Wer die Sanierung mit der attraktiven Bundesförderung angehen will, sollte nicht mit Einzelmaßnahmen anfangen, sondern sich von Grund auf beraten lassen: „Für alle Interessenten gilt: Der erste Weg führt immer zu einem der zertifizierten Energieeffizienz-Berater, der individuell für das Objekt Maßnahmen entwickeln und auf Wirtschaftlichkeit prüfen kann“, erklärt Markus Elspaß, Gruppenleiter Immobilienfinanzierung beim Immobiliencenter der Sparkasse Vest Recklinghausen. Denn nicht alles, was machbar ist, rechnet sich fürs Klima und Budget.



„Es lohnt sich mehr denn je, über energetische Sanierung nachzudenken – aber sie muss sorgfältig geplant sein.“

**Markus Elspaß,
Sparkasse Vest Recklinghausen**

Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) Förderung für Sanierung von Bestandsimmobilien

Effizienzhaus-Stufe	Fördersatz in %	max. Zuschuss	max. Kredithöhe
Effizienzhaus 40 EE	50%	75.000 €	150.000 €
Effizienzhaus 55	40 %	48.000 €	120.000 €
Effizienzhaus 70	35 %	42.000 €	120.000 €
Effizienzhaus 85 EE	35 %	52.500 €	150.000 €
Effizienzhaus 100	27,5 %	33.000 €	120.000 €

Quelle und weitere Infos: www.deutschland-machts-effizient.de



Um mit einer Komplettsanierung eine Energieeffizienz-Stufe zu erreichen, ist in der Regel ein Bündel von Maßnahmen nötig, die im Sanierungsfahrplan nach Kosten und Wirkung bewertet sowie vorgeplant werden. Dabei sind auch die Kosten für die Energieberatung selbst förderfähig. Liegt der Sanierungsfahrplan vor, kann dieser über den eigenen Kundenberater bei der Sparkasse Vest oder direkt an das Immobiliencenter gerichtet werden, das den Förderkredit bei der KfW beantragt und alles weitere abwickelt. „Da Handwerksfirmen teilweise über Monate ausgebucht sind, sollte man früh mit der Planung beginnen und etwas Geduld mitbringen. Wir erwarten, dass die Nachfrage nach energetischen Sanierungen noch weiter zunimmt“, so der Immobilienprofi. Zudem sei es ratsam zu beobachten, ob die neue Bundesregierung weitergehende Förderungen beschließt.

Auch Einzelmaßnahmen

Auch wenn die umfassende Sanierung zum Effizienzhaus nicht möglich oder wirtschaftlich ist, gibt es aus der Bundesförderung attraktive Kredite für Einzelmaßnahmen: So werden Dämmung, Erneuerungen von Fenster und Türen, aber auch sommerlicher Wärmeschutz mit einem Tilgungszuschuss von bis 20 Prozent gefördert. Wenn erneuerbare Energien zum Einsatz kommen, z.B. durch Solarthermieanlagen, Wärmepumpen, Brennwert- oder Biomasseheizungen, sind bis zu 50 Prozent Zuschuss drin. Wer investiert, spart doppelt – denn Experten rechnen mit weiter steigenden Energiekosten. **ptt**

 **Sparkasse Vest Recklinghausen**

— INFO —

Immobiliencenter Sparkasse Vest Recklinghausen
02361 205-4188
www.sparkasse-re.de/immobilien

Suchhilfe für Energieeffizienz-Berater:
www.energie-effizienz-experten.de

Saubere Rendite

Geld investieren und dabei sicherstellen, dass auch der Klimaschutz, Sozialstandards und gute Unternehmensführung profitieren: Nachhaltige Geldanlagen und Rendite – wie das zusammenpasst, erklärt Dr. Peter Lucke, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vest Recklinghausen, im Interview.

Die Sparkasse Vest Recklinghausen spricht bei ihren Nachhaltigkeitsfonds der Deka vom „Sinnvestieren“. Was macht diese Fonds nachhaltig?

Die Nachhaltigkeitsfonds der Deka investieren nur in Wertpapiere, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Dazu werden die Aktien nach Kriterien für Umweltmanagement, etwa Klimaschutz und Umweltpolitik, bewertet, sowie in den Bereichen soziale Verantwortung und Unternehmensführung. In Unternehmen mit Verstößen gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinderarbeit oder Korruption wird selbstverständlich nicht investiert. Durch eine Nachhaltigkeitsanalyse werden die jeweils am nachhaltigsten wirtschaftenden Unternehmen ausgewählt.

Wie passen Rendite und Nachhaltigkeit zusammen?

Bei allem gilt der Grundsatz: Nachhaltigkeit muss sich auszahlen. Studien zeigen, dass Unternehmen, die die Grundsätze einer guten Unternehmensführung berücksichtigen, durchaus erfolgreicher sein können als Firmen, die sich diesen Standards nicht verpflichtet fühlen. Zudem erweitert die Nachhaltigkeitsanalyse die Wahrnehmung für Unternehmen mit sehr zukunftsweisenden Geschäftsmodellen. Ein früher Einstieg bietet die Chance, von zukünftigen Wertsteigerungen in besonders wachstumsstarken Bereichen zu profitieren und kann somit zu einer besseren Rendite führen.

Interessieren sich aktuell viele Menschen für Nachhaltigkeit im Bereich Finanzen?

Ja, wir sehen zurzeit eine Sensibilisierung im Hinblick auf Nachhaltigkeitsthemen. Dazu trägt auch die Debatte um den Klimawandel bei. Auch wenn sie zu kurz greift. Nachhaltigkeit ist mehr. Erst durch die Betrachtung von ökologischen, sozialen und Aspekten der verantwortungsvollen Unternehmensführung bekommen wir ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis. Allein im Jahr 2019 stieg das verwaltete Vermögen von Nachhaltigkeitsfonds in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr von 44,7 auf 63,2 Milliarden Euro. Der Anstieg von 18,5 Milliarden Euro war der größte Zuwachs, seitdem diese Statistik vom Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) erstellt wird.



 **Sparkasse Vest Recklinghausen**

— INFO —

Weitere Infos zum Thema finden sich auf:
www.sparkasse-re.de/deka

„Einfacher kommt man nicht an Geld“

Alexander Scheidle aus Castrop-Rauxel kann die Emscher-Lippe-Crowd nur empfehlen. Sein Kleingartenverein Deininghausen hat über die Plattform 2.767 Euro erhalten, davon 690 Euro Zuschuss der Emschergenossenschaft.



Es war ihre Idee: Kristina Strube, Fabian und Jaqueline Kosch sowie Alexander Scheidle (v.l.) haben das Crowdfunding-Projekt im Kleingartenverein erfolgreich umgesetzt.

🔑 Ende September ist die neue Crowdfunding-Plattform gestartet. Ins Leben gerufen wurde sie von der Emschergenossenschaft. Die Emscher-Lippe-Crowd ist ein Angebot der Initiative „Mach mit am Fluss“. Nachdem der Emscher-Umbau auf der Zielgeraden und die Abwasserfreiheit erreicht ist, möchte die Emschergenossenschaft den Bürgerinnen und Bürgern ihren Fluss zurückgeben. Erwünscht ist, dass sich möglichst viele Leute an der ökologischen Transformation ihrer Region beteiligen.

Bezug zu Wasser und Natur

Über die Crowdfunding-Plattform können Vereine, Schulen, Initiativen, Privatleute etc. Geld für ihre Projekte sammeln. Einzige Bedingung: Die Projekte müssen in der Emscher-Lippe-Region umgesetzt werden und einen Bezug zum Thema Wasser und/oder Natur haben. Die Projekte können einen ökologischen, sozialen, kulturellen oder gesellschaftlichen Zweck verfolgen. Der eingangs erwähnte Kleingartenverein in Castrop-Rauxel ist superaktiv. Vorstandsmitglied Alexander Scheidle hat zusammen mit Freundin Kristina Strube sowie Fabian und Jaqueline Kosch sofort ein Crowdfunding-Projekt gestartet. Ziel war, 2.222 Euro über die Emscher-Lippe-Crowd einzusammeln, um damit einen neuen Gemeinschaftsgarten anlegen zu können und den inklusiven Spielplatz fertig zu stellen. Bereits einige Tage vor Ablauf der 32-tägigen Frist wurde die Zielmarke erreicht.

Barrierefrei und kinderfreundlich

„Das ist eine große Unterstützung“, freut sich Alexander Scheidle, der sich ebenso wie seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter ehrenamtlich im Verein engagiert. Seit Monaten buddelt, baggert und baut der gelernte Garten- und Landschaftsbauer zusammen mit anderen Mitgliedern jeden Samstag, um den inklusiven Spielplatz bald fertig zu bekommen. Die Eigenleistung hat dem Verein ca. 45.000 Euro gespart. Fast die gleiche Summe kam von Sponsoren und Spendern – darunter nun auch Gelder aus der jüngsten Crowdfunding-Aktion, die zur vollständigen Realisierung noch fehlten. Jetzt können der Spielplatz und das Gelände barrierefrei gestaltet werden und Spielgeräte für Menschen im Rollstuhl sowie kinderfreundliche Arbeitsgeräte für den Gemeinschaftsgarten angeschafft werden.

Um Unterstützung werben

„Es ist ganz einfach und unkompliziert, ein Projekt auf der Emscher-Lippe-Crowd zu starten. Bei Fragen hilft einem auch ein Projektcoach“, erklärt Alexander Scheidle. Der 26-jährige Kinderpfleger findet, das sei viel weniger Arbeit, als Förderanträge zu stellen. Ein Selbstläufer ist Crowdfunding allerdings nicht: „Ich habe regelmäßig auf Facebook über den aktuellen Stand berichtet und Bilder gepostet“, erzählt er. „Die Leute wollen sehen, was mit ihrem Geld passiert.“ Sehr effektiv seien auch die mehrmaligen Aktionen auf dem Wochenmarkt gewesen: „Danach kamen öfter Leute zum Kleingarten, haben sich unsere Arbeit angeschaut und unterstützt.“ Werbewirksam ist der Zuschuss der Emschergenossenschaft: Pro Person, die mindestens zehn Euro gespendet hat, gibt der Verband einmalig einen Zuschuss von zehn Euro. Es lohnt sich also, viele Unterstützende zu haben. Der Kleingartenverein Deininghausen hat 690 Euro Zuschuss erhalten.

Claudia Schneider

— INFO —
www.emscher-lippe-crowd.de



Immer noch Feuer & Flamme

Sarah und Rafael Tarara verwandeln die Alte Feuerwache in eine moderne Event-Gastronomie.

🔑 In der Alten Feuerwache Recklinghausen kann man das tun, was selten geht: Den Köchen live bei der Arbeit über die Schulter schauen. Das war die Hauptmotivation für Gründer Sarah und Rafael Tarara, den Laden zu übernehmen. Ende Juni kam die Idee auf – im Oktober eröffnete das Restaurant: „Als wir hier das erste Mal reingekommen sind, war das Liebe auf den ersten Blick“, sagt die 36-Jährige lächelnd. Bis zur letzten Sekunde tüftelten die Tararas an ihrem Baby: „Am Tag der Eröffnung haben sogar noch Handwerker hier gearbeitet“, erinnert sich Unternehmer Rafael. Das Herzstück der Alten Feuerwache bildet die offene Küche mit dem integrierten Holzkohlegrill. Während Chefkoch Pascal Hermeler die mediterranen Köstlichkeiten in der Pfanne schwenkt, plaudert er gerne mit seinen Gästen, die ihm genauestens auf die Finger schau-

en: „Man kann sich nicht verstecken. Und das wollen wir auch gar nicht“, sagt der 30-Jährige Koch stolz. Er selbst liebt die offene Küche: „Wann hast du schon mal die Möglichkeit, direktes Feedback von deinen Gästen zu bekommen?“ Das Konzept der „Open Kitchens“ ist gerade en vogue: À la Tim Mälzer und Steffen Henssler tänzeln jetzt auch die Köche der Alten Feuerwache um ihre Küche.

Restaurant meets Bar

Das Motto der Cross-Over-Küche ist: Je offener, umso ehrlicher. Den Gästen wird der Einblick in die Spülküche gewährt, und natürlich auch in die Zutaten. Ob Spargel oder Fisch – verwendet werden regionale und saisonale Pro-



Sarah und Rafael Tarara

dukte. Für Rafael und Sarah ist es auch wichtig, dass die Menschen kommen und bleiben. Deshalb ist die warme Küche bis 23 Uhr geöffnet. Danach verwandelt sich das Restaurant in eine Bar: „Es kommt öfter vor, dass die Leute die Tische beiseiteschieben und eine Polonaise um die Küche ma-

chen“, erzählt Sarah. Sie haben noch viel vor: eine eigene Marke, ein neuer Biergarten und Live-Musik als Bestandteil der Event-Gastronomie. Der Anfang ist ihnen gut gelungen. Die Gäste sind positiv überrascht. „Wir sind zuversichtlich, dass wir das tolle gastronomische Angebot Recklinghausens bereichern können.“

Nina Hahn

— INFO —
www.alte-feuerwache-re.de
Insta: @altefeuerwache.re

WASSERSPAß

geht anders!



Jetzt mitmachen



und gewinnen!

Der Countdown läuft!

In Kürze feiern wir die Neueröffnung unseres Spaßbades. Wasserspaß garantiert für Groß und Klein! Ihr wollt das neue Spaßbad erleben? Dann schnell den QR-Code scannen und mit etwas Glück eine von 50 Freikarten gewinnen.

Alle Infos zum Gewinnspiel und zu den Teilnahmebedingungen unter: www.copacabackum.de/verlosung



copa ca backum

Über den Knöchel/Teichstraße • 45699 Herten • www.copacabackum.de

Das Schweine- paradies

Die Biobrüder Christoph und Elmar Heimann machen vor, wie Landwirtschaft heute geht. Grüner Strom, Gemüse und Fleisch in Bio-Qualität zeichnen ihr Konzept aus.



 Hunderte rosarote Schweinchen liegen tiefenentspannt in goldenen Strohbergen. Die großzügigen Ställe sind weit und hell. Zu einer Seite offen, herrscht hier eine Idylle, die nicht nur Tiere entzückt: „Das kann man wunderbar auf sich wirken lassen, oder?“, sagt Christoph Heimann im Showroom-Büro mit Panoramablick auf den Sauenstall. Er ist einer der beiden „Biobrüder“ und hat seinen Betrieb zwischen Recklinghausen Süd und Speckhorn: Hier dreht sich alles um regionales Gemüse (Kartoffeln) und glückliche Ferkel – zertifiziert durch Bioland.

Frische Luft und Transparenz

„Als mein Bruder Elmar und ich vor sechs Jahren entschieden, dass die konventionelle Landwirtschaft für uns keine Option mehr ist, wussten wir gleich, dass wir die Sache komplett rund denken wollten.“ Also haben sie Fortbildungen besucht und Geld investiert, um den elterlichen Hof neu zu gestalten – vor drei Jahren kam die offizielle Zertifizierung. „Wir verfolgen ein nachhaltiges Konzept. Unsere Ferkel haben das Dreifache an Platz, und unsere Betriebe bilden einen Kreislauf“, erklärt Christoph Heimann. Das offene Konzept gebührt so nicht nur den Sauen:

„Bioland heißt Transparenz – von unseren Partnerbetrieben, an die wir unsere Ferkel verkaufen, über unsere Schlachter bis hin zu Lieferanten stehen wir unter ständiger gegenseitiger Kontrolle. Das ist Teil der Gesamtidee“, erklärt Christoph Heimann. Auch persönlich steht das Glück der Tiere im Fokus. „Die Ferkel transportiere ich selbst, nur so weiß ich, dass es ihnen wirklich gut geht.“ Im Tierschutz sind die Heimann-Brüder Premium zertifiziert. „Das höchste, was man offiziell so erhalten kann“, so Christoph Heimann. Kein Wunder, dass die Zuchtsauen zufrieden grunzen. Im Schnitt leben sie bis zu fünf Jahre, auf dem Hof der Brüder mehr als doppelt so lang wie in konventionellen Betrieben. Der Stall ist blitzsauber. „Eigentlich sind Schweine nämlich sehr reinliche Tiere. Im Schlamm suhlen sie sich nur aus

pragmatischen Gründen, um sich im Sommer abzukühlen“, erklären sie.

Futtern für den Kreislauf

Innovativ ist auch das Heimann'sche Futterkonzept. Die Fruchtfolge im Ackerbau fungiert als „Müsli“ und dient als ausgewogene Ernährung für die Tiere. Aber nicht nur: „Die Grünpflanzen werten unsere Böden auf. Nach der Ernte werden sie verfüttert oder gehen als Restprodukte in die Erzeugung unserer erneuerbaren Energie, wo sie als Dünger herauskommen und somit quasi wieder in die Erde zurückgelangen“, erklärt Elmar Heimann, der andere Biobruder, der seit 2010 die Biogasanlage in Waltrop betreibt. Im Zuge der Ökoumstellung haben die Biobrüder auch die Stromproduktion bedacht. „Unsere Anlage umfasst drei Gärbehälter plus einen betonierten Container, den wir überwiegend mit betriebseigenem Schweinemist, Klee-Gras und Ackergrünresten befüllen“, erläutert Elmar Heimann. Den Einsatz von Silomais haben sie auf 20 Prozent reduziert, das sei wesentlich ökologischer. „Beton-Kuh“ wird der Container auch liebevoll genannt, dahinter verbirgt sich eine ausgeklügelte Technik aus Doppelstromgenerator, Wärmetechnik und Transportsystem – zertifizierter Öko-Strom für knapp 500 Haushalte. Auch die eigene Infrastruktur läuft zunehmend im Kreislauf. „Die Antriebe des Firmenwagens und E-Radladers, den wir zum Ausmisten nutzen, werden überwiegend aus unserer Photovoltaikanlage gespeist“, verrät Elmar Heimann. Zudem achten die Brüder auf Konsequenz und kurze Wege. Städteübergreifend bewirtschaften sie so gemeinsam ihre Flächen zwischen Recklinghausen, Waltrop, Oer-Erkenschwick, Datteln und Castrop-Rauxel und tragen zu mehr Nachhaltigkeit in unserer Region bei.

Dinah Bronner

— INFO —

Die Biobrüder

Bergstr. 59 · 45665 Recklinghausen
www.biobrüder.de Freitags von 14 bis 18 Uhr
 kann man sich die Schweine anschauen
 und vor Ort Fleisch bestellen.
 Anmeldung unter 0160 90122868



Konventionelle
Landwirtschaft ist
für uns keine Option.

Elmar und Christoph Heimann

Saubere Arbeit

Alltagsmüll und Geschichten des Lebens. Das Team des KSR kennt den Unterschied zwischen materiellen und echten Werten.

🔑 Jeder Recklinghäuser darf seinen Müll an der Wertstoffsammelstelle am Beckbruchweg entsorgen. Gerade während des Lockdowns hat viele der „Ausmistwahn“ gepackt. Keller und Dachgeschosse wurden ausgeräumt, Gärten aufgehübscht. Ob „blauer“, „grauer“, „gelber“, Elektro-, Sperrmüll oder Gartenabfälle – Torsten Polnik und sein Team sichten die vollgeladenen Autos, um sie zur richtigen Stelle zu schicken. Nur bei nicht wiederverwertbarem Renovierungs- oder Haushaltsmüll fallen Gebühren an, alles andere kostet nichts. „Der eine oder andere aus den umliegenden Städten fährt den Recklinghäuser Standort gerne an, weil Grünabfälle hier kostenfrei sind, oder aufgrund unserer großzügigen Öffnungszeiten“, erklärt der Leiter. „Die müssen wir leider ablehnen. Wir prüfen aber sehr genau: Wenn jemand anhand des Ausweises belegen kann, dass er die Haushaltsauflösung seiner Eltern oder Großeltern organisiert, sind wir natürlich kulant.“

Tauschen statt Wegwerfen

Wegwerfen ist keine Pauschallösung. „Wenn wir sehen, dass sehr gut erhaltene Möbel oder Gegenstände hier ankommen, machen wir auf Alternativen wie die Diakonie oder unseren Tausch- und Verschenkmarkt im Internet aufmerksam. Am Ende entscheiden die Menschen aber natürlich selbst.“ Die richtige Müllentsorgung und ein schonender Umgang mit Ressourcen sind Dauerthemen bei den Kommunalen Servicebetrieben Recklinghausen (KSR). „Wenn Sie hier mehrere Jahre arbeiten, entsteht doch der Eindruck, dass die einen, immer nachhaltiger leben, und die anderen, immer mehr wegschmeißen.“ In der Wertstoffsammelstelle spiegelt sich, was in der Gesellschaft los ist, auch die Stimmung der Menschen. Während der Pandemie haben sich lange Schlangen gebildet und der Frust war vielen deutlich anzumerken. Auch der „Corona-Online-Kaufrausch“ macht sich im steigenden

Trotz Stress. In meinem Team wird viel gelacht.

Torsten Polnik



Verpackungsmüll bei den KSR bemerkbar. „Früher haben wir alle zwei Tage die Papierpresse geleert, mittlerweile geht nichts an einer täglichen Leerung vorbei.“

Zuckerwattemaschine und Laptop

Die Folgen des digitalen Zeitalters zeigen sich ebenfalls in den zunehmenden Mengen an Elektromüll. Es wird viel konsumiert und auch viel weggeschmissen. Neben dem üblichen Schrott, landen auch skurrile Gegenstände mit Unterhaltungswert auf dem Elektrotisch. Spürbar ist auch, dass neue Siedlungen mit Gärten entstehen und Grünabfälle entsprechend zunehmen“, berichtet Torsten Polnik. Trotz des harten Jobs des KSR-Teams, insbesondere bei Kälte und Regen, wird hier viel gelacht. Bei

Ich begegne den Menschen mit
Lockerheit. Das hilft immer.

Marco Meier



Die einzige Frau im Team zu
sein ist eher ein Privileg.

Suna Temel



fast 300 Autos, die die Wertstoffsammelstelle täglich anfahren, müsse sie ihre Laune hochhalten. „Wir erleben hier einiges: verlassene Ehepartner, die im Eifer des Gefechtes alles entsorgen oder weggeschmissenes Geld, weil einer der Ehepartner spart und das an Orten versteckt, die der andere nicht kennt.“ Die Herzlichkeit des Teams kommt gut an. So fährt der eine oder andere Rentner die Wertstoffsammelstelle mit seinem Fahrrad und einer Kiste voller Laub täglich an, um eine Runde zu quatschen. Auch das gehört zum Alltag des Teams. **Mine Öziri**

— INFO —

Wertstoffsammelstelle

Beckbruchweg 33 · 45659 Recklinghausen · 02361 502870 · www.zbh-ksr.de
www.tauschen-und-verschenken-im-kreis-recklinghausen.de

Gut zu wissen

- Es gibt zwei Zufahrten zum Beckbruchweg.
- Privathaushalte dürfen Sperrmüll mehrmals bestellen.
- Grünabfälle bis zu 2 m³ pro Anlieferung sind kostenlos.
- Der Tausch- und Verschenkmarkt vermeidet Müll.
- Mit der KSR-APP lassen sich Schäden an Behältern melden, und bei aktivierten Push-Benachrichtigungen kommt die Tonne-raus-Erinnerung direkt aufs Handy.



Feinste Literatur

**Autoren mit Wurzeln
in Recklinghausen
kommen in die
Heimat und stellen
ihre Werke vor.**

Blut und Musik

Er ist ein echtes Kind des Vests! Thomas Matiszik liegt das Talent für Musik und fürs Schreiben im Blut. Der Autor der Krimi-Trilogie rund um Kommissar Peer Modrich hat ein neues Buch veröffentlicht. „Tiefschwarze Schuld“ ist der Auftakt der Corinna-Dupont-Thriller-Reihe. Aufgewachsen in Oer-Erkenschwick und in Recklinghausen zur Schule gegangen, begleitete den heute 54-Jährigen gerne laute Rockmusik auf seinem Weg zum Marie-Curie-Gymnasium. Mein erster Wagen war ein feuerroter Fiat 127, bei dem das wertvollste die Hi-Fi-Anlage war“, lacht Matiszik. Auch in seinen Thrillern finden sich viele Parallelen zur Musik. „Es gibt immer Charaktere in den Büchern, die Musik hören oder zur Musik bestimmte Dinge tun. Sei es Autofahren oder Töten“, so der Buchautor. Wie kommt man zum Schreiben? „Ich habe früher schon Songtexte geschrieben“, sagt er. Am Marie-Curie sang er in der schulübergreifenden Band „Fragile“. Seine Liebe zur Musik prägt ihn noch heute. „Ein guter Freund ist Gitarrist in einer Coverband, die einen Sänger gesucht hat“, sagt der 54-Jährige. Deswegen geht es regelmäßig in einen Proberaum in Recklinghausen Süd.

JVG

— INFO —
www.thomas-matiszik.de





Literarische Heimkehr

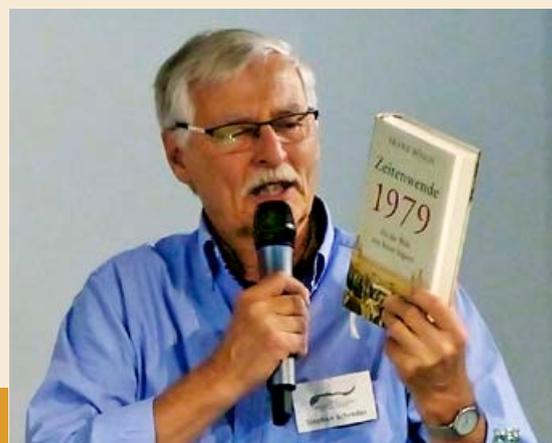
Spaß am Formulieren hatte der gebürtige Recklinghäuser Klaus-Heribert Sindern schon immer. Ans Bücherschreiben aber lange nicht gedacht. Erste literarische Versuche unternahm er in Fachzeitschriften. Außerdem stammen zwei Kinderbücher aus seiner Feder: „Ich habe diese Bücher für meine Enkel verfasst“, sagt der inzwischen dreifache Großvater, „sie sind im Überschwang der Gefühle entstanden.“ Sein neues Buch „Sterben muss jeder“ ist gebettet in Jahrzehnte, die er selbst erlebt hat. Vorgestellt hat Klaus-Heribert Sindern dieses eigenverlegte Werk mit einer Lesung in der Buchhandlung Winkelmann. Auch sie gehört zu den Schauplätzen des Buches. Wie die ländliche Gegend an der Blitzkuhlenstraße in Hillerheide, der Stadtteil Hochlarmark, das Schwimmbad Mollbeck, der Nordfriedhof und der Königswall. Einen weiteren Roman schließt er nicht aus. „Dieser würde definitiv erneut in Recklinghausen spielen“, weiß er schon jetzt, „inspiriert von der eigenen Familiengeschichte.“

Dr. R. Vauseweh

— INFO —
www.twentysix.de

3 Fragen an ...

STEPHAN
SCHRÖDER



Vorsitzender der Neuen Literarischen Gesellschaft Recklinghausen

Wie schafft es die Neue Literarische Gesellschaft Recklinghausen, spannende Lesungen ins Vest zu holen?

Durch Kontakt zu den Verlagen und einem Netzwerk, das wir uns in all den Jahren aufgebaut haben. Auch der Besuch der Buchmessen in Frankfurt und Leipzig ist für uns ein Muss, da uns natürlich die Namen auf den Long- oder Shortlists brennend interessieren. Schließlich kommen die Autorinnen und Autoren aber auch gerne nach Recklinghausen, in die Stadt des Vorleserekords.

Aus Ihrer Beobachtung – welche Fähigkeiten zeichnen erfolgreiche Schriftstellerinnen und Schriftsteller besonders aus?

Das ist schwierig; will man Erfolg an der Auflagenhöhe oder der Anerkennung in Bestenlisten bemessen? Gute Literatur ist für uns, wenn wichtige und brennende Fragen der Gegenwart aufgegriffen, in eine spannende Geschichte eingebunden und in einer Form versprachlicht werden, die hohen Qualitätsnormen entspricht. Dazu gehören z.B. die Romane von Juli Zeh „Unterleuten“ und „Über Menschen“, die das Stadt-Land-Thema sowie Umweltproblematik und Neonazismus aufgreifen, oder die Autorin Mithu Sanyal, die für Ihr Buch „Identitti“, den Literaturpreis Ruhr im Festspielhaus verliehen bekommen hat.

Wie schätzen Sie den Zugang junger Generationen zur Literatur ein?

Literatur konkurriert ganz klar mit dem Konsum von Social Media. Dennoch gibt es immer Bücher, denen der Durchbruch in jüngeren Generationen gelingt. Denken Sie an die „Harry Potter“-Bücher von J.K. Rowling oder die „Hühner“-Romane von Cornelia Funke, oder etwa „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf, das an vielen Theatern aufgeführt und verfilmt wurde. Das Vorlesen zuhause, Buchgeschenke in der Familie und Projektstage in Schulen vermitteln die Freude am Lesen. Auch in unserer neuen Stadtbibliothek haben Kids Zugang zu einer Fülle von Literatur. Man sollte auf jeden Fall nicht schwarzsehen.

— INFO —

Wer über alle Lesungen in Recklinghausen und im Vest informiert sein möchte, sollte regelmäßig in unseren Terminkalender schauen auf www.vesterleben.de/termine

Schallplatten Kunsthaus verabschiedet sich

Im ehemaligen Kunsthaus Schröder hat Veranstalter und Schallplatten-Liebhaber Henning Prinz über mehrere Monate einen sogenannten Pop-up-Store auf die Beine gestellt – Vinyl-Platten, Vintage-Möbel und jede Menge Second-Hand hat die Kreativ-Boutique seit der Eröffnung im September zu bieten. Zusammen mit 22 Mitverkäufern betreibt er den Laden, der Teil der Initiative „Sofortprogramm Innenstadt“ ist. Jetzt verschwindet das Schallplatten Kunsthaus wieder von der Bildfläche – und verabschiedet sich gebührend mit einer großen Geste. Alle Verkaufserlöse, die während der Zeit eingenommen wurden, gehen an die katholische Gastkirche in Recklinghausen: „Die gute Resonanz wird dazu führen, dass wir mindestens 5.000 Euro spenden“, so Henning Prinz stolz. Bis zum 30. Dezember können Liebhaber noch Second-Hand Schmuckstücke für den guten Zweck ergattern. Dann sagt der Kult-Laden Tschüss.

Nina Hahn

— INFO —
 @schallplatten_kunsthaus · www.agentur-prinz.de



Das muss RECKLINGHAUSEN ERLEBEN



FREITAG | 21.01.

16:00
 Reise durch unser Sonnensystem
 Planetarium Recklinghausen

FREITAG | 28.01.

18:00
 Jazz in der Kunsthalle
 Kunsthalle Recklinghausen

DIENSTAG | 01.02.

19:30
 Poetry Slam
 Ruhrfestspielhaus, Kassiopäa

Alle Veranstaltungsankündigungen Corona-bedingt unter Vorbehalt!



Märchenhafte Zirkuswelt

Man traut sich gar nicht zu träumen – doch allein die Vorstellung, dass Europas meistbewunderte Zirkus nach zwei Jahren Pause endlich wieder zurück nach Recklinghausen kehrt, wäre ein großes Highlight für 2022. Neben dem ganzen Trubel in der Welt, könnte man einfach wieder in Roncallis märchenhafte Zirkuswelt abtauchen. Von Donnerstag, 10. März bis Sonntag, 3. April soll es auf dem Konrad-Adenauer-Platz wieder losgehen: Das neue Programm „All for ART for All“ wird eine Hommage an die Kunst. Roncalli-Gründer Bernhard Paul hat die lange Zeit sinnvoll genutzt: „Wir haben das neue Programm perfektioniert. Wir haben nach diesen unwirklichen Zeiten so viel nachzuholen. Wir vermissen unser Publikum schon so lange und unser Publikum vermisst uns.“

— INFO —
 www.roncalli.de



J E T Z T / K O M M S T / D U /

ES IST IMMER WIEDER BEMERKENSWERT, IN WIE VIELEN UNTERSCHIEDLICHEN EINRICHTUNGEN WIR FÜR MENSCHEN DA SIND.

**RECKLINGHÄUSER WERKSTÄTTEN / UMWELT-WERKSTATT / INTEGRATIONSFA-
CHDIENST / BETREUTES WOHNEN / ALTENHEIME / AMBULANTE PFLEGE /
WOHNEN FÜR BEHINDERTE MENSCHEN / EV. JUGENDHILFE RECKLINGHAU-
SEN / WESTFÄLISCHE PFLEGEFAMILIEN / AMBULANTE JUGENDHILFE /
FRÜHFÖRDERUNG / INKLUSIVE KINDER-TAGESSTÄTTEN / FAMILIENUNTERS-
TÜTZENDER DIENST / EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE / FRAUENHÄUSER /
SCHULDNERBERATUNG / SUCHTBERATUNG / ERWERBSLOSENBERATUNG /
TAGESSTÄTTE FÜR PSYCHISCH KRANKE / WOHNUNGSLOSENHILFE /
INTEGRATIONS-AGENTUR /
UND VIELE WEITERE DIAKONISCHE EINRICHTUNGEN**

**GUTE BEZAHLUNG NACH TARIF | SONDERZAHLUNG | BETRIEBLICHES
GESUNDHEITSMANAGEMENT | UND VIELES ANDERE MEHR.**

www.diakonie-kreis-re.de/jobs-karriere/

**Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen**

18.11. - 24.12.2021

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
12.12.2021
13 - 18 UHR

HO
HO HO
GESCHENKE
NOSTALGIEBAR
WINTERZAUBER
MÄRCHENWALD
LICHTERHIMMEL

WEIHNACHTSMARKT
RECKLINGHAUSEN

ALTSTADTMARKT
KIRCHPLATZ • PALAIS VEST

WWW.WEIHNACHTSMARKT.RE